ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT

PROGRAMMHEFT

3-Länder-Tagung **„Politik der Vielfalt“**

19. bis 21. September 2013
an der Universität Innsbruck

universität innsbruck

DVPW

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT

SVPW ASSP
Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft
Association Suisse de Science Politique
Swiss Political Science Association

WÜRTH-HOCHENBURGER

WÜRTH-HOCHENBURGER GANZ IN IHRER NÄHE!

- **ZENTRALE**
  Innsbruck
- **BAUMARKT**
  Reutte, Innsbruck, Fritzens, Wörgl, Oberalm
  St. Johann/Pg., Eben/Pg., Tamsweg
- **BAUSTOFFNIEDERLASSUNG**
  Röthis, Zams, Tarrenz, Reutte, Innsbruck,
  Fritzens, Oberndorf, Nussdorf-Debant,
  Saalfelden, Wals-Siezenheim, Salzburg,
  St. Johann/Pg., Eben/Pg., Tamsweg, Bad Ischl
- **BAUSTOFFNIEDERLASSUNG BAYERN**
  Rimsting, Ottobrunn, Weilheim

- **VOLLSORTIMENT FÜR HOCHBAU, TIEFBAU, INNENAUSBAU**
- **QUALITATIV HOCHWERTIGE EIGENMARKEN**
- **MASCHINEN UND WERKZEUGE**
- **FENSTER, TÜREN, TORE**
- **FLIESEN & NATURSTEINE**
- **PARKETT**

www.wuerth-hochenburger.at Bestens beraten, wenn‘s ums Bauen geht.

Veranstalter und Kooperationspartner

DVPW

ÖGPW Österreichische Gesellschaft für Politikwissenschaft

SVPW ASSP Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft
Association Suisse de Science Politique
Swiss Political Science Association

Veranstalter:
Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), Österreichische Gesellschaft für Politikwissenschaft (ÖGPW) und Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft (SVPW)

Kooperationspartner:

politika Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft I Società di Scienza Politica dell‘Alto Adige I Società de scienza pulitica de Sudtirol

Institut für Politikwissenschaft, Universität Innsbruck
Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie, Universität Innsbruck

Wir bedanken uns bei folgenden Unterstützern:

tirol Unser Land
Vorarlberg unser Land
Autonome Provinz Bozen Südtirol / Provincia Autonoma di Bolzano Alto Adige
Deutsche Kultur

Wir bedanken uns bei folgenden Sponsoren:

Springer VS
Oldenbourg Verlag
Nomos
WÜRTH-HOCHENBURGER
softnomics marketing-kommunikation
holly
BIG Bundes Immobilien Gesellschaft
IKB
H.LENTSCH
Tirol Convention Bureau

Das Innsbrucker Kongress-Team

(v.l.): Sven Jeschke, Matthias Egger, Franz Eder, Gilg Seeber,
Verena Gruber, Martina Fürrutter

Impressum:

Institut für Politikwissenschaft, Universität Innsbruck

Idee, Konzept, Realisation und Redaktion:
Martina Fürrutter, Institut für Politikwissenschaft, Universität Innsbruck
Sven Jeschke, Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie, Universität Innsbruck

Inhaltliche Vorarbeit:
Verena Gruber, Institut für Politikwissenschaft, Universität Innsbruck

Layout:
BfÖ – Universität Innsbruck, Melanie Staffner und Stephanie Brejla

Druck:
Onlineprinters GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 10
91413 Neustadt a. d. Aisch, Deutschland

PROGRAMMHEFT

Politik der Vielfalt

Gemeinsame 3-Länder-Tagung der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), der Österreichischen Gesellschaft für Politikwissenschaft (ÖGPW) und der Schweizerischen Vereinigung für Politische Wissenschaft (SVPW).

In Kooperation mit der Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft (politika) und dem Institut für Politikwissenschaft, Universität Innsbruck

19. bis 21. September 2013
an der Leopold-Franzens Universität Innsbruck

http://kongress.oegpw.at

Programmübersicht

DONNERSTAG 19. SEPTEMBER		Raum
08.00-12.00	Registrierung Buchaussteller und Verlage & Aufbau der Ausstellung	Aula-Foyer
08.00-19.00	Teilnehmerregistrierung Nachwuchstag und Kongress	Aula-Foyer
12.00-19.30	Buchausstellung	Erdgeschoss
14.00-14.15	**Eröffnung Nachwuchstag**	**Aula**
14.15-15.15	**Panel Nachwuchstag**	**Aula**
15.15-16.45	**Science Cafe**	**Erdgeschoss**
16.45-18.15	**Workshop Nachwuchstag**	**Seminarräume**
19.30	Abendveranstaltung Nachwuchstag Science Slam, Music, Food and Drinks	Aula

FREITAG 20. SEPTEMBER		
08.00-20.00	Teilnehmerregistrierung	Aula-Foyer
09.00-18:30	Buchausstellung	Erdgeschoss
09.00-10.30	**Panel Session 1**	**Seminarräume**
10.30-11.00	Kaffeepause	Erdgeschoss
11.00-12.30	**Panel Session 2**	**Seminarräume**
12.30-14.00	Freie Mittagspause	
14.00-15.30	**Panel Session 3**	**Seminarräume**
15.30-16.00	Kaffeepause	Erdgeschoss
16.00-17.30	**Panel Session 4**	**Seminarräume**
18.30	Abendveranstaltung Feierliche Eröffnung mit Keynote Speech & Jazz-BBQ	Aula & Vorplatz

SAMSTAG 21. SEPTEMBER		
09.00-14.00	Teilnehmerregistrierung	Aula-Foyer
09.00-16.00	Buchausstellung	Erdgeschoss
09.00-10.30	**Panel Session 5**	**Seminarräume**
10.30-11.00	Kaffeepause	Erdgeschoss
11.00-12.30	**Panel Session 6**	**Seminarräume**
12.30-14.00	Freie Mittagspause	
14.00-15.30	**Panel Session 7**	**Seminarräume**
15.30-16.00	Offizielles Ende und Verabschiedung	Aula

Inhaltsverzeichnis

Programmübersicht 6
„Politik der Vielfalt“ 8
Grußworte des Programm-Komitees 11

Detailprogramm 20

Donnerstag, 19. September 2013 20
Nachwuchstag der Politikwissenschaft 20

Freitag, 20. September 2013 23
3-Länder-Tagung der Politikwissenschaft 23
Panel Session 1, Freitag 09:00-10:30 26
Panel Session 2, Freitag 11:00-12:30 31
Panel Session 3, Freitag 14:00-15:30 35
Panel Session 4, Freitag 16:00-17:30 39

Eröffnungsveranstaltung & Keynote 44

Samstag, 21. September 2013 47
3-Länder-Tagung der Politikwissenschaft 47
Panel Session 5, Samstag 09:00-10:30 50
Panel Session 6, Samstag 11:00-12:30 54
Panel Session 7, Samstag 14:00-15:30 58

Rund um die Tagung 64
Aussteller 64
Information über die Kongressstadt Innsbruck 66
Restaurants und Bars 68
Tagungsort SoWi 70
Lageplan SoWi 72
Kontakt Kongressbüro 75
WLAN Zugang 76
Stadtplan Innsbruck 78

Vorwort
3-Länder-Tagung
„Politik der Vielfalt“

19. bis 21. September 2013 an der Universität Innsbruck

Veranstalter:
Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), Österreichische Gesellschaft für Politikwissenschaft (ÖGPW) und Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft (SVPW)

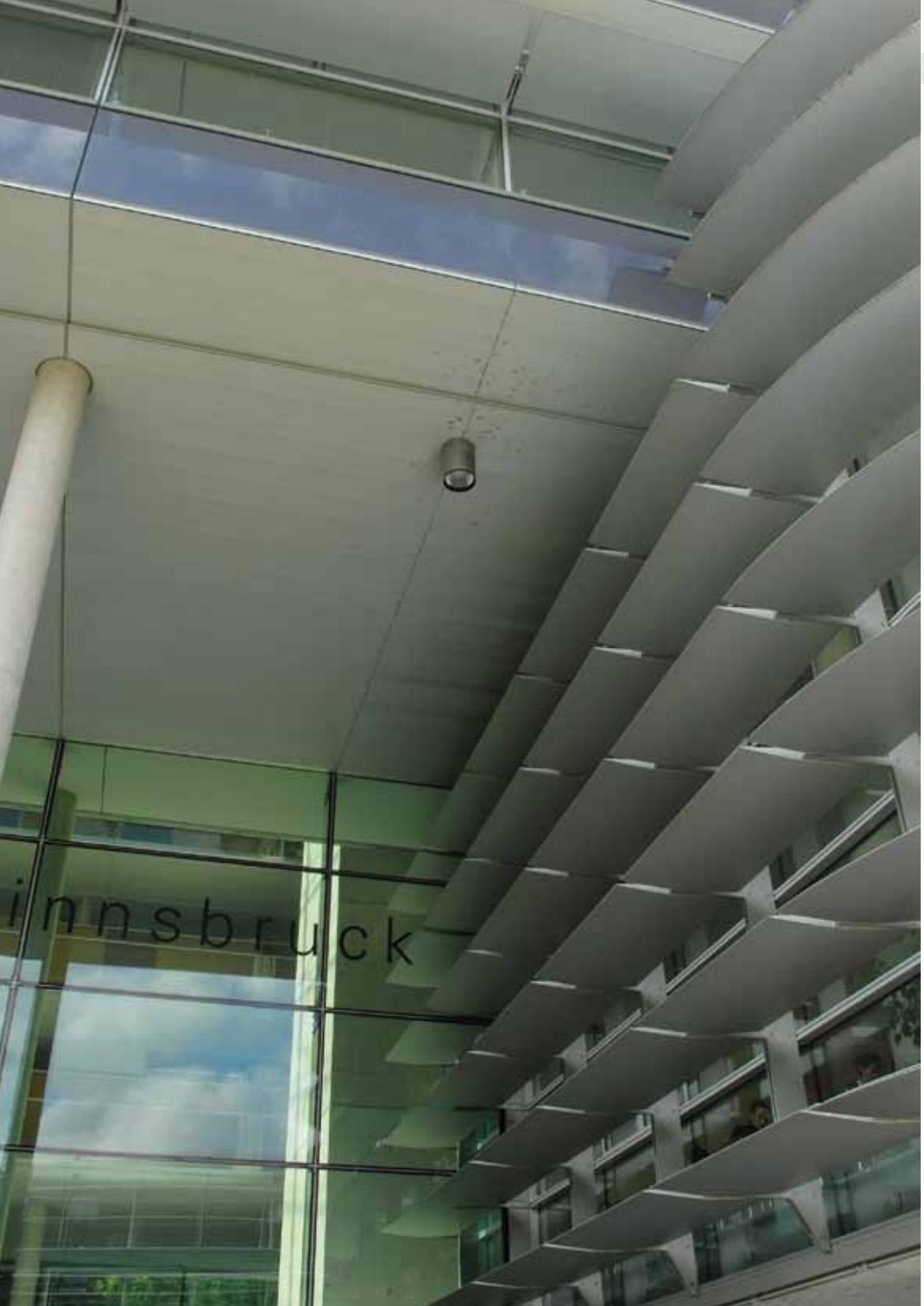
Fortschreitende Prozesse der Auflösung oder Veränderung traditioneller Grenzen und Zugehörigkeiten haben die Komplexität von Politik und Gesellschaft enorm gesteigert. Europäisierung und Globalisierung fordern neue Formen politischer Problemlösung und Entscheidungsfindung; Individualisierung sowie gesellschaftliche Differenzierung stellen die Integrations- und Konfliktlösungsfähigkeit der Gesellschaft sowie deren politische Rahmenbedingungen in Frage.

Beobachtbare Folge dieser zunehmenden Komplexität und Heterogenität sind Krisenphänomene in verschiedenen Politikfeldern, etwa der Wirtschafts-, Sozial-, Migrations- oder Umweltpolitik. Diese erfordern Innovationen und Anpassungen auf Seiten der politischen Institutionen und Akteure im Staat und in der internationalen Gemeinschaft für das europäische Projekt, in einer neuen Mehrebenenarchitektur Einheit und Vielfalt zu vereinbaren und daraus politisch wie wirtschaftlich zu prosperieren, ist der Diskurs um regionale, kulturelle, ethnische und linguistische und nicht zuletzt politische Vielfalt besonders bedeutsam. Diese Konflikte um Einheit und Vielfalt sind derzeit z.B. in Katalonien, Flandern oder Schottland zu beobachten.

Der Schwerpunkt der diesjährigen 3-Länder-Tagung beschäftigt sich mit den Antworten der Politik und der Politik-wissenschaft auf die wachsende Vielfalt unserer Gesellschaft.

- Wie reagieren demokratische Staaten und Institutionen auf die zunehmende kulturelle, ethnische Vielfalt und die gestiegene Mobilität der Bevölkerung?
- Welche neuen politischen Strukturen und Mechanismen werden entwickelt, um den erhöhten Koordinationsbedarf zwischen Politikfeldern und unterschiedlichen politischen Arenen zu bewältigen?
- Welche neuen Strategien und Regierungsweisen werden erprobt, um die Vielfalt an Interessen und die gestiegene Interdependenz zwischen lokalen, nationalen und globalen Entwicklungen in den Griff zu bekommen?

„Politik der Vielfalt“ bietet ein Forum, sich der hier skizzierten aktuellen Herausforderungen anzunehmen. Auf der Tagung sollen die neuesten Forschungsansätze und -ergebnisse präsentiert und zur Diskussion gestellt werden. Das Generalthema der Tagung kann dabei aus verschiedenen Blickwinkeln und Perspektiven betrachtet werden. Die zur Einreichung aufgerufenen theoretischen, konzeptionellen, empirischen oder normativen Beiträge müssen sich daher nicht primär entlang dem klassischen Fächerkanon der Politikwissenschaft verorten, sondern sollten sich vielmehr aktueller gesellschaftlicher Problemlagen annehmen und dabei gleichzeitig versuchen, Alternativen aufzuzeigen und Stellung zu beziehen.



Grußworte
des Programm-Komitees

Univ.-Prof. Dr. Gabriele Abels, Eberhard Karls Universität Tübingen
Univ.-Prof. Dr. Nathalie Behnke, Universität Konstanz
Ass.-Prof. Dr. Karin Ingold, Universität Bern
OA Dr. Martino Maggetti, Universität Zürich
Univ.-Prof. DDr. Günther Pallaver, Universität Innsbruck
ao.Univ.-Prof. Dr. Gilg Seeber, Universität Innsbruck

Sehr geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

seit 1996 veranstalten die Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), die Österreichische Gesellschaft für Politikwissenschaft (ÖGPW) und die Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft (SVPW) in regelmäßigen Abständen gemeinsame Tagungen. Nach Osnabrück 2008 und Basel 2011 dürfen wir Sie heuer an der Universität Innsbruck herzlich willkommen heißen.

Inhaltlicher Schwerpunkt der diesjährigen Konferenz ist „Politik der Vielfalt", ein Thema, das zahlreiche Kolleginnen und Kollegen motivierte, Vorschläge für Panels und Workshops einzureichen. Das vorliegende Programm zum Generalthema dokumentiert auch die inhaltliche, konzeptionelle und methodische Vielfalt politikwissenschaftlicher Forschung. Wir freuen uns sehr über die – wie der Umfang des Programmheftes zeigt – große Anzahl von Beiträgen, die nach einem Begutachtungsverfahren auf der Tagung präsentiert werden. Wir möchten uns auch gerne bei all jenen bedanken, die mit ihrer wissenschaftlichen Arbeit und ihrem Engagement an der Verwirklichung einer, wie wir denken, qualitätsvollen und sicher diskussionsreichen Veranstaltung mitwirken.

Wir wünschen Ihnen (und uns) interessante Präsentationen und spannende Diskussionen, darüber hinaus aber auch ein vergnügliches Zusammentreffen und insgesamt eine gute Zeit in Innsbruck.

Ihr

Programm-Komitee

Grußworte
des Landeshauptmanns von Tirol Günther Platter

Liebe Leserinnen und Leser,
geschätzte Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Die gemeinsame 3-Länder-Tagung der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), der Österreichischen Gesellschaft für Politikwissenschaft (ÖGPW) und der Schweizerischen Vereinigung für Politische Wissenschaft (SVPW) ist ein wichtiger Impulsgeber in puncto Europäisierung und Globalisierung.

Wir leben in einer Gesellschaft, die sich immer mehr miteinander vernetzt. So bereichernd die dadurch entstehende Komplexität in Politik und Wirtschaft ist, so sehr fordert diese uns auch. Um für etwaige Krisen und Konflikte bestmöglich gewappnet zu sein, bietet die Tagung „Politik der Vielfalt" ein Forum, um sich aktuellen Herausforderungen anzunehmen.

Neue Perspektiven, detaillierte Analysen und mögliche Lösungsvorschläge bilden den Schwerpunkt des 3-Länder-Treffens, das alle zwei Jahre stattfindet.

Als Landeshauptmann von Tirol freut es mich sehr, dass Innsbruck heuer der Gastgeber dafür sein darf. Ich darf den Initiatoren für ihr Engagement danken und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine interessante Tagung an der Universität Innsbruck wünschen.

Ihr

Günther Platter
Landeshauptmann von Tirol

Grußworte
des Landeshauptmanns von Vorarlberg Mag. Markus Wallner

Der Blick über den eigenen Tellerrand kann bei der Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen viele wertvolle Impulse liefern. Daneben liegt in der Begegnung, im Austausch und Dialog große Kraft. Für alle Beteiligten entsteht ein spür- und sichtbarer Nutzen, wenn effiziente Zusammenarbeit geleistet wird. Das Land Vorarlberg räumt seit vielen Jahren ganz bewusst den Beziehungen zu den Nachbarn im Bodenseeraum, den Alpenländern, zu den anderen Bundesländern und der Arbeit im EU-Ausschuss der Regionen einen sehr hohen Stellenwert ein. Darin liegen große Chancen und Perspektiven der langfristigen Weiterentwicklung, beispielsweise für den Bereich der Wirtschaft, den Tourismus und den Bildungsbereich.

Das Zusammenspiel von Akteuren und Aktivitäten ist – zugegeben – noch lange nicht perfekt und gehört laufend weiter optimiert. Es ist jedoch wichtig, dass die drängenden Herausforderungen unserer Zeit gemeinsam diskutiert und gemeistert werden. Dazu ist noch mehr Vernetzung und Koordination nötig, ganz sicher auch neue Instrumente auf europäischer Ebene.

Im Kleinen geht es aus meiner Sicht darum, die positiven Kräfte in der Bevölkerung stärker zu aktivieren und eine neue Beteiligungskultur zu etablieren. Vorarlberg hat in diesem Zusammenhang in den letzten Jahren wichtige Erfahrungen gesammelt. Darauf aufbauend wurden kürzlich starke partizipatorische Elemente in die Landesverfassung aufgenommen. Der innovative Ansatz entspricht auch dem diesjährigen Tagungsmotto »Politik der Vielfalt«. Allen Teilnehmenden wünsche ich ertragreiche und spannende Begegnungen, den Veranstaltern einen erfolgreichen Tagungsverlauf.

Ihr

Mag. Markus Wallner
Landeshauptmann von Vorarlberg

Grußworte
des Landeshauptmanns von Südtirol Dr. Luis Durnwalder

Geschätzte Teilnehmerinnen und Teilnehmer
der 3-Länder-Tagung „Politik der Vielfalt"

Politikwissenschaft ist im Vergleich zu anderen Wissenschaften relativ jung, aber als praktische Philosophie weit älter als viele andere Wissenschaftszweige. Unbestritten ist, dass Politik und Politikwissenschaft sehr auf ihre Autonomie bedacht sind, aber sich gegenseitig ergänzen. Die Politik benötigt die Erkenntnisse der Politikwissenschaft, die Politikwissenschaft benötigt die Politik als Forschungsobjekt. Unbestritten ist weiters, dass Politik immer komplexer wird. In der „Politik der Vielfalt", über die anlässlich der 3-Länder-Tagung der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft, der Österreichischen Gesellschaft für Politikwissenschaft und der Schweizerischen Vereinigung für Politische Wissenschaft diskutiert wird, kommt diese Komplexität zum Ausdruck. Es freut mich ganz besonders, dass neben den drei großen Gesellschaften für Politikwissenschaft erstmals auch die Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft an dieser renommierten Tagung teilnimmt. Südtirol ist auf dem Gebiet des Minderheitenschutzes, der politischen Autonomie und des Zusammenlebens verschiedener Sprachgruppen zu einem Musterbeispiel in Europa geworden, wie ethnische Konflikte friedlich gelöst werden können. Zu diesem Erfolg haben beide ihren Beitrag geleistet, die Politik, aber auch die Politikwissenschaft.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der 3-Länder-Tagung einen interessanten, diskussionsfreudigen und erkenntnisreichen Verlauf!

Ihr

Dr. Luis Durnwalder
Landeshauptmann von Südtirol

Grußworte
der Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

Innsbruck: Ein guter Boden für Treffen von Politik und Wissenschaft
Politik ist ein spannendes Arbeitsfeld. In unserer sich immer schneller verändernden Zeit ist es jedoch wichtig, dass Politik Visionen hat. Ideen und vor allem Antworten auf die geänderten Lebensentwürfe der Menschen und auf neue Entwicklungen in Umwelt, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung müssen gefunden werden. Die Politikwissenschaft und die verwandten bzw. angrenzenden sozialwissenschaftlichen Wissenschaftsbereiche helfen aktiven PolitikerInnen hier mit Weitblick zu agieren.
Die österreichische Gesellschaft für Politikwissenschaft veranstaltet heuer die Drei-Länder-Tagung zu „Politik der Vielfalt" in Innsbruck. Dazu darf ich vor allem die Gäste aus Deutschland und der Schweiz herzlich in der Tiroler Landeshauptstadt begrüßen. Innsbruck ist eine historische und zugleich eine sehr moderne Stadt. Von Bauwerken aus der Zeit der Regentschaft Kaiser Maximilians bis hin zu modernen Funktionsbauten wie zum Beispiel der von Zaha Hadid gestalteten Hungerburgbahn. Innsbruck wirbt außerdem mit seinem alpin-urbanen Flair, was auch international Beachtung findet. Die Tiroler Landeshauptstadt ist aber noch mehr. Sie ist das studentische Zentrum Westösterreichs und deshalb besonders gut für Tagungen geeignet. Rund 30.000 Studierende bevölkern die Stadt am Inn und sind dafür verantwortlich, dass Innsbruck als junge Stadt erlebt wird. Die insgesamt sieben (Fach-) Hochschulen und Universitäten sind überdies Garant dafür, dass Innsbruck sich auch wissenschaftlich einen Namen gemacht hat. Zumindest teilweise darf sich die Stadt Innsbruck dies auch auf ihre Fahnen heften: Schließlich werden jährlich rund 400.000 Euro für die Schaffung bester Rahmenbedingungen an den Universitäten bereitgestellt. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit mit der Universität auf vielfältige Weise gelebt: Erwähnenswert ist die junge Uni oder der seit 1979 jährlich von der Stadt Innsbruck verliehene Preis für wissenschaftliche Forschung. Letzterer geht seit 2006 alternierend an die Leopold-Franzens-Universität und die Medizinische Universität Innsbruck. Darüber hinaus schätze ich persönlich den Wissenstransfer der Universitäten ins wahre Leben. Immer wieder gelingt es, in einzelnen Bereichen Win-Win-Situationen zu erwirken. Auch die Tagung „Politik der Vielfalt" reiht sich hier ein. Ich freue mich auf interessante Ergebnisse und darf ihnen viel Erfolg sowie einen schönen Aufenthalt in Innsbruck wünschen.

Ihre

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck

Grußworte
des Rektors der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk

Geschätzte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 3-Länder-Tagung Politikwissenschaft,

als Rektor der Universität Innsbruck spricht mich der Titel der Tagung ganz besonders an: Denn die „Politik der Vielfalt" war und ist auch ein wichtiges Markenzeichen unserer Alma Mater, insbesondere da wir bewusst auf die Vorteile einer Volluniversität zählen. Als Kondensationspunkt einer lebendigen und vielfältigen Auseinandersetzung von Wissenschaft, Lehre und Forschung muss dieses Identitätsmerkmal besonders hervorgehoben werden.

Das Wesen einer Universität ist von sehr komplexer Natur, welches sich innerhalb und außerhalb ihres Wirkens bildet und sich in einem ständigen Wandel befindet: Die Forschungsprojekte und die Publikationen unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler tragen dazu ebenso bei wie der Wissenstransfer durch unsere Absolventinnen und Absolventen in die Gesellschaft. Prägend sind natürlich auch die internationalen Benchmarks, die Berichterstattung in nationalen wie internationalen Medien sowie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Es sind höchst vielfältige Einflussfaktoren, die die politischen, vor allem aber die bildungspolitischen Rahmenbedingungen schaffen.

Wenngleich wir nicht alle Aspekte gleichermaßen beeinflussen können, so bestätigen zahlreiche Rankings regelmäßig das sehr gute Abschneiden der Universität Innsbruck im internationalen Vergleich. Die Tatsache, dass die politikwissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Deutschlands und der Schweiz unser Haus zu ihrem Tagungsort machen, ist eine äußerst erfreuliche und zugleich ehrenvolle Bestätigung, dass die Anziehungskraft der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck weit über ihre geografischen Grenzen als Landesuniversität hinaus wirkt.

Ich freue mich deshalb sehr, Sie bei uns begrüßen zu dürfen und bin mir sicher, dass Sie spannende und produktive Tage in Innsbruck erleben werden.

Ihr

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk
Rektor der Universität Innsbruck

Grußworte
des Dekans der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie
Dekan Univ.-Prof. Dr. Helmut Staubmann

Willkommen in unserem Haus!

Wo, wenn nicht an der Universität Innsbruck, ist – nicht nur geografisch – eine 3-Länder-Tagung bestens aufgehoben. Als Dekan der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie freue ich mich besonders, dass wir Sie in unserem Haus willkommen heißen dürfen.

Internationalität und Vielfältigkeit sind zentrale strategische Forschungsziele unserer noch jungen Fakultät. Es freut mich daher umso mehr, einen so renommierten und wichtigen Kongress im Fachbereich der Politikwissenschaft an unserem Standort ausrichten zu dürfen. Die „Politik der Vielfalt" spricht a l l e wissenschaftlichen Fachdisziplinen an und schließt nur eines aus: eindimensionales Denken! Gesellschaftliche wie politische Veränderungen, das Verschieben von Grenzen und Normen und immer komplexer werdende Problemlösungen in einer zunehmend vernetzteren Welt fordern ganz speziell die Aufmerksamkeit von uns Sozialwissenschaftlern wie aber auch immer mehr die von Kreativen, Technikern und Naturwissenschaftlern. Daher ist es uns ein so zentrales Anliegen Tagungen wie diese inter- und transdisziplinär auszurichten.

Ganz besonders freut mich auch der Nachwuchstag, dessen Programm einen intensiven Austausch zwischen Studierenden und Verlagen wie Wissenschaftlern bietet, und auch den „Spaß" wissenschaftlicher Tätigkeit in den Mittelpunkt stellt.

Ich wünsche Ihnen fachlich inspirierende, kommunikativ anregende und mitwirkend entspannende Tage in unserem Haus, an unserer Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie, der Universität Innsbruck und unserer bezaubernden Stadt Innsbruck!

Ihr

Univ.-Prof. Dr. Helmut Staubmann
Dekan der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie

Detailprogramm

Donnerstag, 19. September 2013
Nachwuchstag der Politikwissenschaft

14.00-14.15 Uhr **Eröffnung und Begrüßung** **Raum Aula**

Begrüßung durch Dekan Helmut Staubmann und Studiendekan Gilg Seeber
(Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie, Universität Innsbruck)

14.15-15.15 Uhr **Panel Nachwuchstag** **Raum Aula**

Inputreferat Thorsten Thiel (Goethe Universität Frankfurt am Main)
Aktuelle Trends beim Publizieren und Forschen (Open Access, e-Journals, Blogs, u.ä..)

Sebastian Jäckle und Thomas Metz (Universität Freiburg)
Netzwerke in der deutschsprachigen Politikwissenschaft – eine Analyse auf Basis von Koautorenschaften in den wichtigsten Fachzeitschriften

Thomas König (Universität Wien und Koordinator und Mitherausgeber der ÖZP - Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft)
Publizieren in Zeitschriften und Journals

15.15-16.45 Uhr **SCIENCE CAFE** **Erdgeschoss**

Austausch mit Ausstellern, Verlagen und politikwissenschaftlichen Institutionen und Gesellschaften in der SCIENCE LOUNGE.

Gesellschaften:	ÖGPW, DGPW und ASSP
Verlage:	Springer VS, NOMOS, Oldenbourg, LIT, transcript, Campus, Duncker & Humblot, Studienverlag Innsbruck und iup – innsbruck university press, Facultas, OLZOG, Studia Buchhandlung
Uni Innsbruck:	Institut für Politikwissenschaft und ULB Tirol / SoWi-Bibliothek
Organisationen:	IHS-Institut für Höhere Studien, MCI-Management Center Innsbruck, AIT-Austrian Institute of Technology

Alle Aussteller sowie das Catering befinden sich im Erdgeschoss.
Im ersten Stock – Plattform mit Blick auf die Aussteller – lädt die SCIENCE LOUNGE zum entspannten fachlichen Austausch.

16.45-18.15 Uhr **Workshops Nachwuchstag** **Räume SR 1 und SR 2**

Zwei parallele interaktive Workshops

Thomas König (Universität Wien und Koordinator und Mitherausgeber der ÖZP - Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft)
Publizieren in Zeitschriften und Journals

Martin Senn (Universität Innsbruck)
Writing a research proposal

ab 19.30 Uhr **Abendveranstaltung SCIENCE SLAM** **Raum Aula**

Organisation: Roman Pfefferle (Universität Wien)
Moderation: Bernhard Weingartner (TU Wien)

Ein witziger Wettstreit die eigene Dissertation in unterhaltsamer Weise in nur wenigen Minuten dem Saalpublikum zu präsentieren. Die Kunst komplexe Themen pointiert und verständlich "auf die Bühne zu bringen" ist Grundlage für einen kurzweiligen Event mit Musik und Snacks. Die Teilnehmer/innen am Science Slam werden doppelt belohnt: eine offene Diskussion der Themen und hochwertige Preise für die Teilnahme.
Das Publikum bestimmt den Gewinner - als Hauptpreis winkt ein Tablet PC neuester Generation.
Mit Drinks, Snacks und einem DJ klingt der Eventabend aus.

Detailprogramm

Freitag, 20. September 2013

3-Länder-Tagung der Politikwissenschaft

Panel Session 1	Panel Session 2	Panel Session 3	Panel Session 4
FR 9.00-10.30	FR 11.00.-12.30	FR 14.00-15.30	FR 16.00-17.30
Thema 7 (1)	Thema 1 (1)	Thema 2 (1)	Thema 7 (2)
Thema 8 (1)	Thema 3 (1)	Thema 8 (2)	Thema 11 (2)
Thema 15 (1)	Thema 6 (1)	Thema 11 (1)	Thema 14 (1)
Thema 16 (1)	Thema 12 (1)	Thema 13 (1)	Thema 16 (2)
Thema 19 (1)	Thema 17 (1)	Thema 20 (1)	Thema 19 (2)
Thema 21 (1)	Thema 23 (2)	Thema 22 (1)	Thema 27 (2)
Thema 23 (1)	Thema 29 (1)	Thema 27 (1)	Thema 30 (1)
Thema 25 (1) ABGESAGT	Thema 31 (2)	Thema 32 (1)	Thema 33 (1)
Thema 31 (1)			

Panelsessions Freitag

Panel Session 1, Freitag 09:00-10:30

Thema/Panel		Titel	Raum
7	(1)	Koordination von Politik	SR 3
8	(1)	Vielfalt in der Klimapolitik	SR 6
15	(1)	Politik religiöser Vielfalt	SR 14
16	(1)	Antipluralismus in Europa	SR 5
19	(1)	Minderheitenintegration in Europa	SR 1
21	(1)	Einstellungen gegenüber Immigration und Minderheitenpolitik	SR 15
23	(1)	Politische Akteure im europäischen Mehrebenensystem	UR 3
31	(1)	Desintegrative Tendenzen in der EU	SR 2

Panel Session 2, Freitag 11:00-12:30

Thema/Panel		Titel	Raum
1	(1)	Politik in der Krise	SR 14
3	(1)	Die Regierung des Ungewissen	SR 1
6	(1)	Exekutive policy-making in multi-level systems	SR 15
12	(1)	Politik der Vielfalt von unten	SR 5
17	(1)	Diversity what for?	SR 3
23	(2)	Politische Akteure im europäischen Mehrebenensystem	UR 3
29	(1)	Vielfalt vergleichend untersuchen	SR 6
31	(2)	Desintegrative Tendenzen in der EU	SR 2

Panel Session 3, Freitag 14:00-15:30

Thema/Panel		Titel	Raum
2	(1)	Externe Beratung im Gesetzgebungsprozess	SR 14
8	(2)	Vielfalt in der Klimapolitik	SR 6
11	(1)	Politische Partizipation zwischen Vielfalt und Differenzierung	UR 3
13	(1)	Governance in heterogenen Gesellschaften	SR 3
20	(1)	Migration, gesellschaftliche Pluralisierung und Identitäten	SR 1
22	(1)	Immigration und regionale Diversität	SR 15
27	(1)	Politische Parteien im Zeitalter der Globalisierung und Europäisierung	SR 2
32	(1)	Politische Kommunikation der Vielfalt	SR 5

Panel Session 4, Freitag 16:00-17:30

Thema/Panel		Titel	Raum
7	(2)	Koordination von Politik	SR 3
11	(2)	Politische Partizipation zwischen Vielfalt und Differenzierung	UR 3
14	(1)	Demokratische Innovation im Kontext gesellschaftlicher Diversität	SR 14
16	(2)	Antipluralismus in Europa	SR 5
19	(2)	Minderheitenintegration in Europa	SR 1
27	(2)	Politische Parteien im Zeitalter der Globalisierung und Europäisierung	SR 2
30	(1)	European Union Agencies	SR 15
33	(1)	Klima und Energie	SR 6

Panel Session 1, Freitag 09:00-10:30

Thema 7: Koordination von Politik: horizontal, vertical, not at all?

Organisatoren: Peter Biegelbauer, Ralf Lindner, Fritz Sager

Panel 1 Koordination in Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik — **Panel Session 1**
Freitag 09.00-10.30, Raum SR 3

Miriam Hufnagl (Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI)
Nationale Innovationsstrategien: problemorientiert konzipiert, ressortübergreifend koordiniert? Einsichten aus Schweden, Großbritannien und Deutschland

Petra Schaper-Rinkel (Austrian Institute of Technology)
Demokratische Koordination von Zukunft? Differente Zeithorizonte aus Ausgangspunkt und Grenze von Koordination in Foresight

Ralf Lindner (Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI)
Responsible Research and Innovation: Ein neuer Ansatz in der Innovationspolitik und dessen besondere Koordinationsanforderungen

Thema 8: Vielfalt in der Klimapolitik: (Neue) Ansätze zur Integration und Koordination von Akteuren, Ebenen und Sektoren

Organisatoren: Michael Böcher, Ralf Nordbeck

Panel 1 — **Panel Session 1**
Freitag 09.00-10.30, Raum SR 6

Volker von Prittwitz (FU Berlin)
Neuer Realismus in der Klimapolitik? Für ein globales Regime bestmöglichen Klimaschutzes

Christoph Clar und Reinhard Steurer (BOKU Wien)
Klimaschutz auf österreichisch: Wie ein Querschnittsthema in einem föderalen Staat über Sektoren und politische Ebenen hinweg politisch koordiniert bzw. blockiert wird

Thurid Hustedt (Universität Potsdam)
Crossing organizational boundaries: Coordinating climate policy-making in Germany

Franziska Ehnert (Universität Potsdam)
Small states and the triangle of structure, agency and ideas in climate policy: The case of Denmark and Estonia

Thema 15: Politik religiöser Vielfalt: Muslime in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Organisatoren: Masoumeh Bayat, Oliver Hidalgo, Urs Marti, Sieglinde Rosenberger

Panel 1 — **Panel Session 1**
Freitag 09.00-10.30, Raum SR 14

Oliver Hidalgo (Universität Regensburg)
Religiöse Vielfalt und Demokratie - eine theoretische Einführung

Daniel König (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)
Politische Partizipation von Migranten in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Veronika Lutz (Universität Luzern)
Der Einfluss von Inkorporationsbedingungen auf muslimische Vereine in Zürich

Amir Sheikhzadegan und Michael Nollert (Universität Freiburg)
Partizipation und Zugehörigkeit: Narrative Identitäten von zivilgesellschaftlich aktiven MuslimInnen in der Schweiz

Thema 16: Antipluralismus in Europa

Organisatoren: Dorothée de Nève, Eva-Maria Hinterhuber, Karin Liebhart, Tina Olteanu

Panel 1 Antipluralismus: Theoretische Kontextualisierung — **Panel Session 1**
Freitag 09.00-10.30, Raum SR 5

Chair: Eva-Maria Hinterhuber
Discussant: Karin Liebhart

Dorothée de Nève (FernUniversität Hagen)
Pluralismus und Antipluralismus – Thematische Einführung

Florian Hartleb (Universität Bonn)
Populismus als idealtypischer Antipluralismus?

Georg Schedereit (Wolfson College Press Fellow, Cambridge; Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft)
Deutsch-italienische Affinitäten aus der Sicht englischsprachiger Fascist Studies

Thema 19: Minderheitenintegration in Europa

Organisatoren: Karin Schnebel, Guido Schwellnus

Panel 1 West — **Panel Session 1**
Freitag 09.00-10.30, Raum SR 1

Karin Schnebel (Universität Passau)
Minderheiten in Westeuropa im Dilemma zwischen Selbstbestimmung und Integration

Maria Grazia Martino (Freie Universität Berlin)
Rechtliche und soziale Aspekte von Integration: Ein Integrationsmodell

Verena Wisthaler (EURAC – European Academy of Bozen/ University of Leicester)
Theorizing the nexus between minority regions and immigration

Thema 21: Einstellungen gegenüber Immigration und Migrationspolitik

Organisatoren: Thorsten Fass, Marc Helbling

Panel 1 — **Panel Session 1**
Freitag 09.00-10.30, Raum SR 15

Achim Kemmerling und Covadonga Meseguer (Central European University, Budapest und CIDE, Mexico City)
The Correlates of Anti-Immigrant Sentiment in the Americas

Carolin Rapp (Universität Bern)
Mehr Immigration, weniger Toleranz? Eine sub-nationale Analyse der Schweiz

Didier Ruedin und Marco Pecoraro (University of Neuchâtel)
Attitudes towards Foreigners: Education, Risk of Unemployment, and Values

Hannes Weber (Universität Stuttgart)
Der Einfluss des perzipierten und realen Einwandereranteils auf das ökonomische und kulturelle Bedrohungsgefühl durch Immigration in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Thema 23: Politische Akteure im europäischen Mehrebenensystem

Organisatoren: Heike Klüver, Theresa Kuhn, Guido Tiemann

Panel 1 Interessengruppen in Europa — **Panel Session 1**
Freitag 09.00-10.30, Raum UR 3

Chair: Guido Tiemann
Discussant: Heike Klüver

Beate Kohler-Koch (MZES, Universität Mannheim)
Strategieanpassung oder Transformation des europäischen Verbändewesens?

Christine Quittkat (MZES, Universität Mannheim)
Europäische Interessenvermittlung nationaler Wirtschaftsverbände zwischen Konvergenz und Divergenz

Rainer Eising, Daniel Rasch und Patrycja Rozbicka (Ruhr-Universität Bochum)
Framingprozesse im EU-Mehrebenensystem: organisierte Interessen und ihre Frames bei der Regulierung des Finanzmarktes

Thema 31: Desintegrative Tendenzen in der EU – auf dem Weg zu einer neuen/ alten Vielfalt?

Organisatoren: Annegret Eppler, Henrik Scheller

Panel 1 **Panel Session 1**
Freitag 09.00-10.30, Raum SR 2

Henrik Scheller und Annegret Eppler (Universität Potsdam und Tübingen)
Ansätze zur theoretischen Konzeptionalisierung von europäischer Desintegration

Günther Rautz (EURAC Bozen)
Der Geist, der Europa vereint. Nikolaus von Kues' Denken in der aktuellen europäischen Einheits- und Vielfaltsdebatte

Andreas Maurer (Stiftung Wissenschaft und Politik; Universität Innsbruck)
Lesarten Flexibler Integration

Marcus Höreth und Dennis-Jonathan Mann (TU Kaiserslautern)
Zug- oder Gegenkraft? Die Legitimitätsfrage im Kontext der europäischen Integration

Panel Session 2, Freitag 11:00-12:30

Thema 1: Politik in der Krise: Der Anfang vom Ende einer gestaltenden Politik?

Organisatoren: Klaus Armingeon, Tobias ten Brink

Panel 1 **Panel Session 2**
Freitag 11.00-12.30, Raum SR 14

Tobias ten Brink (Goethe Universität Frankfurt a.M.)
Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Steuerungskapazitäten in nicht-liberalen Kapitalismen: Das Beispiel China

Klaus Armingeon (Universität Bern)
Politik in der Krise: Machtwechsel und die Steuerungsfähigkeit der Politik in entwickelten Demokratien

Julia Schwanholz (Georg-August-Universität Göttingen)
Parlamente in der Krise – Krise der Parlamente?

Thema 3: Die Regierung des Ungewissen: „Wicked problems" und „polyzentrische Governance"

Organisatoren: Friedbert W. Rüb, Holger Straßheim

Panel 1 **Panel Session 2**
Freitag 11.00-12.30, Raum SR 1

Jan Pospisil (Österreichisches Institut für Internationale Politik (oiip), Wien)
„Resilienz": Regierung im Kontext der Permanenz von Risiko?

Ingrid Schneider (Universität Hamburg)
Polyzentrisches Governance des verzwickten Geistigen Eigentums. „Terrorismus als „wicked problem"

Friedbert W.Rüb (Humboldt Universität zu Berlin)
„Wicked problems" und „super wicked problems". Was ist das verzwickte an verzwickten Problemen? „Wicked problems", „super wicked problems" und ihre politischen Bearbeitungsmöglichkeiten

Stefan Böschen (Universität Augsburg)
Governance durch kollektives Experimentieren

Felix Wassermann (Humboldt Universität zu Berlin)
Strategische Vulnerabilität als „wicked problem": Sicherheitspolitik unter Bedingungen von Ungewissheit und Asymmetrie

Thema 6: Executive policy-making in multi-level systems

Organisatoren: Nathalie Behnke, Julia Fleischer

Panel 1 Securing coordination through personnel (de-)selection and mobility — **Panel Session 2** **Freitag 11.00-12.30, Raum SR 15**

Markus Tepe, Julia Fleischer und Kamil Marcinkiewicz (Universität Oldenburg, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer und Universität Hamburg)
Administrative Career Paths in Multi-Level Systems. A Sequence Analysis of German State Secretaries' Biographies

Sylvia Veit und Simon Scholz (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)
Karriereverläufe von Spitzenbeamten in der deutschen Ministerialverwaltung: Die Bedeutung horizontaler und vertikaler Mobilität

Nathalie Behnke und Christian Person (Universität Konstanz)
Karrierepfade deutscher Staatssekretäre von 1949 bis 2012

Julia Fleischer (University of Amsterdam)
Time to Leave? The De-Selection of Bureaucratic Elites in Germany

Thema 12: Politik der Vielfalt von unten

Organisatoren: Elmar Flatschart, Katharina Hübner

Panel 1 Theoretische Überlegungen zu einer „Politik der Vielfalt von Unten" — **Panel Session 2** **Freitag 11.00-12.30, Raum SR 5**

Ruth Kager (Universität Wien)
Inappropriate/d worlds in the tension fields of domination and resistance: Critical public spheres translating political difference / the not-public

Sybille De La Rosa (Universität Heidelberg)
Die Erneuerung der sozialen Bewegung – von der alten Linken zur alternativen Globalisierung

Daniel Lehner (Arbeiterkammer Österreich)
Demokratische Politisierung quer zu (und jenseits von) Heterogenität, Komplexität und Koordination

Thema 17: Diversity what for? Die Aushandlung von „Vielfalt" zwischen Repräsentationspolitik, Disziplinierung und ökonomischem Profit

Organisatoren: Zubair Ahmad, Constantin Wagner

Panel 1 — **Panel Session 2** **Freitag 11.00-12.30, Raum SR 3**

Steffen Neumann (University of Victoria, Canada)
Ich sehe was was Du nicht siehst. Zu Axel Honneths und Nancy Frasers Narration des Wandels von Umverteilung zu Anerkennung

Constantin Wagner (Universität St. Gallen)
Diversity Management als Instrument gegen white supremacy?

Alexandra Weiss (Universität Innsbruck)
Vielfalt oder Ungleichheit

Thema 23: Politische Akteure im europäischen Mehrebenensystem

Organisatoren: Heike Klüver, Theresa Kuhn, Guido Tiemann

Panel 2 Parteien, Wähler und Parlamente im europäischen Mehrebenensystem — **Panel Session 2** **Freitag 11.00-12.30, Raum UR 3**

Chair: Heike Klüver
Discussant: Theresa Kuhn

Guido Tiemann (Institut für Höhere Studien, Wien)
Programmatische Nähe oder politische Richtung? Räumliche Determinanten des Wahlverhaltens bei Wahlen zum Europäischen Parlament

Heike Klüver und Jae-Jae Spoon (Universität Konstanz und University of Northern Texas, USA)
Changing strategies? How electoral context influences party competition

Lisa Helene Anders (Humboldt-Universität zu Berlin; Universität Leipzig)
Europa als Wahlkampfthema bei den Bundestagswahlen 2013

Andreas Wimmel (Universität Oldenburg)
Der Deutsche Bundestag in der Euro-Krise: Marionette der Regierung oder neuer Vetospieler im europäischen Mehrebenensystem?

Thema 29: Vielfalt vergleichend untersuchen?! Entwicklung von Fragen, Themen und Methoden in der vergleichenden Politikwissenschaft

Organisatoren: Steffen Kailitz, Philipp Harfst, Anja Mihr, Claudia Wiesner

Panel 1 Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft — **Panel Session 2**
Freitag 11.00-12.30, Raum SR 6

Sebastian Jäckle (Universität Freiburg)
Mehrebenenanalysen als ein Baustein zur Analyse politischer Vielfalt

Claudia Wiesner (University of Jyväskylä; Universität Marburg)
Qualitative Methoden in der Vergleichenden Politikwissenschaft

Tom Mannewitz (Fritz-Thyssen-Stiftung, TU Chemnitz)
Begrenzte empirische Vielfalt und kausale Unausgewogenheit: Typische Probleme von multi-value Qualitative Comparative Analysis und deren Lösung

Thema 31: Desintegrative Tendenzen in der EU – auf dem Weg zu einer neuen/alten Vielfalt?

Organisatoren: Annegret Eppler, Henrik Scheller

Panel 2 — **Panel Session 2**
Freitag 11.00-12.30, Raum SR 2

Peter Bußjäger (Institut für Föderalismus, Innsbruck)
Labiles Gleichgewicht? Föderale Systeme zwischen den Polen Homogenität und Desintegration

Timm Beichelt (Europa-Universität Viadrina, Frankfurt a.d. Oder)
EU-Desintegration durch Demokratieprobleme in den neuen Mitgliedstaaten

Jun Saito (Universität Wien)
Institutionalisierte Desintegration zu Gunsten der EUropäischen Kooperation: Am Beispiel der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik

Panel Session 3, Freitag 14:00-15:30

Thema 2: Externe Beratung im Gesetzgebungsprozess

Organisatoren: Marcelo Jenny, Katrin Schermann, Mariyana Angelova

Panel 1 — **Panel Session 3**
Freitag 14.00-15.30, Raum SR 14

Mariyana Angelova, Thomas König und Sven-Oliver Proksch (Universität Mannheim)
Parties, Experts, and the Legislative Agenda

Nathalie Giger und Heike Klüver (Universität Konstanz und Mannheim)
Voting against your constituents: How lobbying biases representation

Katrin Schermann, Marcelo Jenny und Wolfgang C. Müller (Universität Wien)
Policy Advice: A Catalyst of Political Reforms?

Thema 8: Vielfalt in der Klimapolitik: (Neue) Ansätze zur Integration und Koordination von Akteuren, Ebenen und Sektoren

Organisatoren: Michael Böcher, Ralf Nordbeck

Panel 2 — **Panel Session 3**
Freitag 14.00-15.30, Raum SR 6

Stefanie Schäfter, Henrike Peichert und Minu Hemmati (Adelphi Research, Berlin)
Comparing Local Climate Mitigation: Governmental support for local authorities' mitigation activities in Austria, Germany, Japan, Sweden, the United Kingdom and the States of California and Connecticut in the U.S.

Jasmin Boghrat, Wolfram Lamping, Meike Weber und Karsten Zimmermann (TU Darmstadt)
Klimapolitik auf der lokalen Ebene. Ein Vergleich von drei Städten

Anne Tews und Jörg Kemmerzell (TU Darmstadt)
Lokale Klimapolitik und das Mehrebenenproblem der Energiewende

Heike Brugger (Universität Konstanz)
Die Kooperation und Koordination politischer, wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Akteure in innovativen Großprojekten zum Schutz des Klimas

Thema 11: Politische Partizipation zwischen Vielfalt und Differenzierung

Organisatoren: Daniela Braun, Martin Dolezal, Swen Hutter

Panel 1 **Panel Session 3**
Freitag 14.00-15.30, Raum UR 3

Chair: Daniela Braun

Martin Dolezal und Swen Hutter (Universität Wien und LMU München)
Protest politics and Europeanization: Six West European countries compared

Holger Bähr und Maria Albrecht (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg und Centrum für Evaluation, Universität des Saarlandes)
Transnationale Interessenvermittlung von Gewerkschaften: Die Interregionalen Gewerkschaftsräte

Franz Seifert (Universität Wien)
Politikfeldspezifität und nationale/supranationale Responsivität und die Bewegungen gegen die landwirtschaftliche Gentechnik

Thema 13: Governance in heterogenen Gesellschaften

Organisatoren: Oliver Gruber, Sarah Meyer, Didier Ruedin

Panel 1 **Panel Session 3**
Freitag 14.00-15.30, Raum SR 3

Oliver Kausch (TU Kaiserslautern)
Wie viel Tea Party steckt in der europäischen Gesellschaft?

Natascha Zeitel-Bank und Jutta Emes (Universität Innsbruck; Management Center Innsbruck und Bauhaus-Universität Weimar)
„Good Governance“ und Partizipation im EU-Mehrebenensystem

Stefan Gänzle und Kristine Kern (University of Agder, Norway und Universität Potsdam)
EU Macro-regional Strategies: a New Form of European Governance?

Claude Longchamp und Martina Imfeld (GFS Bern)
Rassismusmonitoring in der Schweiz: für eine multikulturelle Gesellschaft im Zeitalter der Globalisierung

Thema 20: Migration, gesellschaftliche Pluralisierung und politische Identitäten im politischen Mehrebenensystem Europas

Organisatoren: Ulrich Rosar, Sigrid Roßteutscher, Gilg Seeber, Markus Steinbrecher

Panel 1 Qualitative Analysen von Einstellungen zu Migranten und politischem Verhalten von Migranten **Panel Session 3**
Freitag 14.00-15.30, Raum SR 1

Daniel Furxer (Universität Innsbruck)
Betriebliche und gewerkschaftliche Beteiligung als Motor der Integration? Politische Partizipation, Etablierungsprozesse und Identitätsfindung von MigrantInnen

Amir Sheikhzadegan und Michael Nollert (Universität Freiburg)
Zivilgesellschaftliche Partizipation, multiple Identitäten und politische Toleranz: Eine qualitative Analyse der Mitgliedschaften von MuslimInnen in freiwilligen Assoziationen

Vera Schwarz (Universität Wien)
Identität und Vielfalt unter Wiener Jugendlichen – eine qualitative Studie

Thema 22: Immigration und regionale Diversität: Politiken kultureller Vielfalt auf regionaler Ebene

Organisatoren: Verena Wisthaler, Bettina Petersohn

Panel 1 **Panel Session 3**
Freitag 14.00-15.30, Raum SR 15

Christina Isabel Zuber (Universität Zürich)
Devolution, regional party competition and immigration – theorising a causal mechanism

Verena Wisthaler (European Academy of Bozen (EURAC); University of Leicester)
Immigration und regionale Identitätspolitik – Das Fallbeispiel Südtirol zwischen Minderheitenschutz und Öffnung gegenüber Migranten

Birte Gundelach und Anita Manatschal (Universität Bern)
Ethnic Diversity, Social Trust and the Moderating Role of Integration Policy

Margaret Harderer (University of Toronto, Canada)
Urban Citizenship and the Religious Production of Space: A Comparative Perspective on Vienna and Toronto

Thema 27: Politische Parteien im Zeitalter von Globalisierung und Europäisierung

Organisatoren: Eric Miklin, Jochen Müller, Oliver Treib, Andreas Wimmel

Panel 1 Do Parties Still Matter? Politische Parteien unter Globalisierungs- und Europäisierungsdruck

Panel Session 3
Freitag 14.00-15.30, Raum SR 2

Chair: Jochen Müller
Discussant: Oliver Treib

Evelyne Hübscher (Central European University, Budapest)
Government Support and Fiscal Consolidation in Times of Austerity

Georg Wenzelburger (Universität Freiburg)
Globalisation, political parties and the politics of law and order

Martin Gross (Universität Mannheim)
Kommunale „Politik der Vielfalt"? Parteiensysteme und Koalitionsbildung in deutschen Großstädten

Thema 32: Politische Kommunikation der Vielfalt. Zwischen medienvermittelter Heterogenität und Homogenisierung

Organisatoren: Stefan Marschall, Jens Tenscher

Panel 1

Panel Session 3
Freitag 14.00-15.30, Raum SR 5

Isabelle Borucki (Universität Trier)
Regieren mit und in der Vielfalt: Modernisierung und Diversifizierung des Kommunikationsmanagements der deutschen Regierung

Tobias Bevc (Universität Augsburg)
Entpluralisierung und Homgenisierung der politischen Öffentlichkeit als Folge des sozialen Netzes

Katharina Kleinen-von Königslöw (Universität Wien)
Die Fragmentierung der politischen Öffentlichkeit in Österreich aus Perspektive der Bürgerinnen und Bürger

Jan-Erik Wiederholz (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)
Total digital? Muster individueller politischer Kommunikation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland

Panel Session 4, Freitag 16:00-17:30

Thema 7: Koordination von Politik: horizontal, vertical, not at all?

Organisatoren: Peter Biegelbauer, Ralf Lindner, Fritz Sager

Panel 2 Koordination in und zwischen Innovations- und Bildungspolitik

Panel Session 4
Freitag 16.00-17.30, Raum SR 3

Katy Whitelegg (Austrian Institute of Technology)
Wirkungsindikatoren als neue Koordinierungsmechanismus zwischen Politikfeldern – ein Beispiel an der Schnittstelle zwischen FTI-, Umwelt- und Verkehrspolitik

Nadin Fromm (Universität Bremen und Flensburg)
Die Konstellation hochschulpolitischer Akteure und ihre Koordinationswirkung beim Aufbau deutscher Hochschulprojekte im Ausland

Leopold Ringel, Georg Reischauer und Daniela Suchy (Universität Düsseldorf, LMU München und Universität Wien)
Schlägt Wissen Funken? Zu den Mechanismen und Effekten politischer Steuerung von Wissenschaft und Bildung am Beispiel von *Sparkling Science*

Thema 11: Politische Partizipation zwischen Vielfalt und Differenzierung

Organisatoren: Daniela Braun, Martin Dolezal, Swen Hutter

Panel 2

Panel Session 4
Freitag 16.00-17.30, Raum UR 3

Chair: Martin Dolezal

Frank Reichert (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)
Kognitive Politisierung und die Initiierung verschiedener politischer Handlungsweisen: Ein Vergleich am Beispiel von Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte in Deutschland

Daniela Braun und Swen Hutter (LMU München)
The normalization of protest in a comparative perspective: A multilevel analysis of European democracies

Tuuli-Marja Kleiner (Universität Marburg)
Regionale Mentalität und politische Partizipation

Thema 14: Demokratische Innovation im Kontext gesellschaftlicher Diversität

Organisatoren: Florian Walter, Oliver Gruber, Fabian Anicker

Panel 1 **Panel Session 4**

Freitag 16.00-17.30, Raum SR 14

Hans Asenbaum (FernUniversität Hagen)
(Ge)schlechter Rat? Eine quantitative Untersuchung emanzipatorischer Potenziale von BürgerInnenräten

Annette Knaut (Universität Koblenz-Landau)
Die Europäische Bürgerinitiative – innovativ, transnational und demokratisch?

Thamy Pogrebinschi (Universität Berlin)
Democratic Innovations and Quality of Democracy

Michael Rose (Universität Düsseldorf)
„Proxy-Repräsentation" als demokratische Innovation: Wie zukünftige Generationen politisch repräsentiert werden können

Thema 16: Antipluralismus in Europa

Organisatoren: Dorothée de Nève, Eva-Maria Hinterhuber, Karin Liebhart, Tina Olteanu

Panel 2 Antipluralismus: Bewegungen und Konstruktionen im europäischen Kontext **Panel Session 4**
Freitag 16.00-17.30, Raum SR 5

Chair: Tina Olteanu und Dorothée de Nève
Discussant: Eva-Maria Hinterhuber und Tina Olteanu

Birgit Sauer, Edma Ajanovic und Stefanie Mayer (Universität Wien)
Wer bedroht UNSERE Zukunft?

Vassiliki Georgiadou, Anastasia Kafe, Kostis Pieridis und Roula Nezi (Panteion Universität, Athen und Universität Twende, Enschede)
Anti-Parteien, antiparlamentarische und antidemokratische Massenmobilisierung in Griechenland? Ein Versuch, die Ansichten der „Empörten" zu dekodifizieren

Joachim Krauß (TU Berlin)
Osteuropäischer „Antiziganismus"

Karin Liebhart (Universität Wien)
Visuelle Repräsentationen antipluralistischer Politiken

Thema 19: Minderheitenintegration in Europa

Organisatoren: Karin Schnebel, Guido Schwellnus

Panel 2 Ost **Panel Session 4**
Freitag 16.00-17.30, Raum SR 1

Guido Schwellnus (Universität Wien)
Minderheitenschutz und Integration im EU Erweiterungsprozess: einheitlicher Ansatz oder inkompatible Normen?

Christoph Schnellbach (Andrássy Universität Budapest; LMU München)
Demographie und Minderheitenpolitik in Ostmitteleuropa: Die Ergebnisse der Volkszählung 2011

Katharina Crepaz (Universität Innsbruck)
„Alte" und „neue" Minderheit, „alte" und „neue" Staaten: Roma Integration als Beispiel für transnationalen Minderheitenschutz

Thema 27: Politische Parteien im Zeitalter von Globalisierung und Europäisierung

Organisatoren: Eric Miklin, Jochen Müller, Oliver Treib, Andreas Wimmel

Panel 2 Kontinuität und Wandel von Parteien- und Parteiensystemen **Panel Session 4**
Freitag 16.00-17.30, Raum SR 2

Chair: Oliver Treib
Discussant: Jochen Müller

Henrik Gast und Uwe Kranenpohl (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Evangelische Hochschule Nürnberg)
Opportunitäten zur innerparteilichen Kontrolle Konvergenz oder Divergenz der Kontrollpotenziale in Deutschland, Österreich und der Schweiz?

Andreas Wimmel (Universität Oldenburg)
Gegen den Strom: Zur Soziologie des Abweichlers bei Abstimmungen zur Euro-Krise im Deutschen Bundestag

Kamil Marcinkiewicz (Universität Hamburg)
Wenn eine Partei sich spaltet: Analyse des legislativen Handelns der Sejm-Abgeordneten bei der Abstimmung über gleichgeschlechtliche Partnerschaften in Polen

Timo Lochocki (Humboldt Universität zu Berlin; Universitet i Bergen, Norwegen)
Explaining the political mechanisms benefitting and hampering electoral advances of right populist anti-immigration parties

Thema 30: European Union Agencies: Accountability in times of 'agencification'?

Organisatoren: Michael Buess, Johannes Pollak

Panel 1 — **Panel Session 4**
Freitag 16.00-17.30, Raum SR 15

Stefan Brocza (Universität Wien)
„Effektive Kooperation ist nur möglich in oligarchischen, elitären, intransparenten und selektiven Politikstrukturen" – Anmerkungen zur (mangelnden) Legitimation des Gemeinsamen Ausschuss der Europäischen Finanzaufsichtsbehörden

Thomas König (Universität Wien)
Dumping ground or highly specialized player? The role of (Executive) Agencies in European Research and Innovation Policy

Alexandra Maria Schmid und Irene Kögl (Universität Passau)
Zwischen Autonomie und Accountability: Die parlamentarische Kontrolle der europäischen Grenzschutzagentur Frontex

Florian Trauner (Universität Wien)
The European Parliament and agency control in the Area of Freedom, Security and Justice

Thema 33: Klima und Energie

Organisator: Gerhard Mangott

Panel 1 — **Panel Session 4**
Freitag 16.00-17.30, Raum SR 6

Ruslan Chapkhanov (Universität Wien)
Europeanisation of the Caucasian energy policy

Andreas Slopinski, Torsten J. Selck, Leena Karrasch und Thomas Klenke (Universität Oldenburg)
Klimawandel, Ideologie und Politikperformanz

Patricia Graf (TU Cottbus)
Federalism and the regional energy policies in Mexico and Brazil

Daniela Ruß (Humboldt Universität zu Berlin; Wissenschaftszentrum Berlin)
Harmonie als Strategie? Die kommunikative Karriere des Klimawandels als politisches Problem

Jens Marquardt (Forschungszentrum für Umweltpolitik, FU Berlin)
Deutschland – Land der Energiewende? Die Eigen- und Fremd-Konstruktion eines energie- & klimapolitischen Nationenimages und deren Auswirkungen auf die internationale Kooperation

Eröffnungsveranstaltung & Keynote

Freitag, 20. September 2013, ab 18:30 Uhr **Raum Aula der SoWi**

Begrüßung

ao.Univ.-Prof. Dr. Gilg Seeber, Universität Innsbruck, für das Programmkomitee
Univ.-Prof. Dr. Helmut Staubmann, Universität Innsbruck, Dekan der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie
Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk, Universität Innsbruck, Rektor
Günther Platter, Landeshauptmann von Tirol
Mag.a Christine Oppitz-Plörer, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck

Keynote-Speaker **Univ.-Prof. Dr. Sonja Puntscher-Riekmann**, Universität Salzburg

Thema **Europäische Vielfalt und Politik als Kunst der Balance**

Welcome Jazz-BBQ

Im Anschluss laden wir ganz herzlich zu einem gemütlichen Jazz-BBQ in den Vorbereich des Gebäudes. Sie werden mit Köstlichkeiten vom Grill, frischen Salaten und vegatarischen Alternativen verwöhnt, genießen Südtiroler Spitzenwein vom Weingut H. Lentsch und frische Getränke. Kulinarisches für die Ohren bietet die Jazz-Combo der Big Band der Universität Innsbruck.

Keynote-Speaker **Univ.-Prof. Dr. Sonja Puntscher-Riekmann**, Universität Salzburg

Zur Person Universitätsprofessorin für Politische Theorie unter Berücksichtigung der Europäischen Politik und Leiterin des Salzburg Centre of European Union Studies an der Universität Salzburg.

Thema **Europäische Vielfalt und Politik als Kunst der Balance**

Abstract

"Vielfalt in der Einheit" ist ein Gemeinplatz europäischer Integrationsdiskurse, während europäische Politik sich als hohe Kunst der Balance zwischen heterogenen Interessen entfaltet. Im Laufe von sechzig Jahren führte diese Kunst in manchen Bereichen zu erheblicher und oft heimlicher Zentralisierung, in vielen aber zur Rettung der Souveränität der Mitgliedstaaten. Bis heute insistieren die Herren der Verträge auf eine Union als Produkt ihrer Ermächtigung, die auch wieder zurückgenommen werden kann. „Vielfalt in der Einheit" ist denn auch keine Definition der Union (was sie ist oder sein soll), sondern ein Bild, um ihren Schwebezustand zwischen internationaler Organisation und Bundesstaat zu umschreiben, nicht zu entscheiden. Die Erfindung des „Staatenverbundes" durch das Deutsche Bundesverfassungsgericht schafft nicht mehr Klarheit. Doch je tiefer die Kompetenzordnung sich seit Maastricht verändert, umso mehr treten Effektivitäts- und Legitimitätsprobleme in den Vordergrund, die zumindest implizit die Frage der Finalität aufwerfen. Von Maastricht bis Lissabon wurden demokratische Qualität und Handlungsfähigkeit der Union zu zentralen Kategorien der politischen und akademischen Debatte. Angesichts der Frage von Output- und/oder Input-Legitimität, von Repräsentation der Teile und des Ganzen, der Bürger und der Staaten, verlangt das Bild von der „Vielfalt in der Einheit" nach Substanziierung. Vor allem in der Finanz-, Fiskal- und Wirtschaftskrise brauchen wir eine substanziellere Vorstellung von Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten und von der Handlungsfähigkeit der Union. Europa steht vor neuen politischen und sozio-ökonomischen Ordnungsfragen, die zur Zeit entweder mit simplen Plädoyers für den Austritt von Krisenstaaten (wenn nicht gar für die Aufgabe des Euro) oder mit Forderungen nach einem europäischen Fiskalföderalismus beantwortet werden. Sind die aktuellen Optionen also ein Sprung zu einer föderalen Verfassung oder der Zerfall? Oder doch wieder ein Stückwerk von neuen Regulativen zur besseren Überwachung und Bestrafung von Defizitsündern unter der Definitionsmacht der Kreditgeber? Was bedeutet das für die europäische Politik als Kunst der Balance, die damit mehr und mehr zugunsten von Hegemonie und Dominanz zu schwinden droht? Es ist das Ziel dieses Vortrages, im Lichte der skizzierten Entwicklungen die Maßnahmen zur Bewältigung der Krise zu diskutieren und ihre Konsequenzen für Demokratie und Handlungsfähigkeit, mithin für Vertiefung, Stagnation oder Erosion der Union, zu beurteilen.

Detailprogramm

Samstag, 21. September 2013

3-Länder-Tagung der Politikwissenschaft

Panel Session 5	Panel Session 6	Panel Session 7
SA 9.00-10.30	SA 11.00-12.30	SA 14.00-15.30
Thema 1 (2)	Thema 4 (1)	Thema 9 (1)
Thema 5 (1)	Thema 6 (2)	Thema 10 (2)
Thema 10 (1)	Thema 7 (3)	Thema 20 (3)
Thema 20 (2)	Thema 12 (2)	Thema 24 (1)
Thema 23 (3)	Thema 18 (1)	Thema 28 (2)
Thema 27 (3)	Thema 23 (4)	Thema 34 (1)
Thema 28 (1)	Thema 26 (1)	Thema 35 (1)
Thema 29 (2)	Thema 27 (4)	

Panelsessions Samstag

Panel Session 5, Samstag 09:00-10:30

Thema/Panel		Titel	Raum
1	(2)	Politik in der Krise	SR 14
5	(1)	Neue Herausforderungen für den Wohlfahrtsstaat	SR 5
10	(1)	"Bewegte" Demokratie	SR 15
20	(2)	Migration, gesellschaftliche Pluralisierung und Identitäten	SR 1
23	(3)	Politische Akteure im europäischen Mehrebenensystem	UR 3
27	(3)	Politische Parteien im Zeitalter der Globalisierung und Europäisierung	SR 2
28	(1)	Exklusion als Reaktion	SR 3
29	(2)	Vielfalt vergleichend untersuchen?!	SR 6

Panel Session 6, Samstag 11:00-12:30

Thema/Panel		Titel	Raum
4	(1)	Governance-Modi und Politikperformanz autokratischer und demokratischer Regime	SR 14
6	(2)	Executive policy-making in multi-level systems	SR 15
7	(3)	Koordination von Politik	SR 3
12	(2)	Politik der Vielfalt von unten	SR 5
18	(1)	Integration/Integrationsbedingungen als politisches und administratives Steuerungselement	SR 1
23	(4)	Politische Akteure im europäischen Mehrebenensystem	UR 3
26	(1)	The role of trust in international and transnational cooperation	SR 6
27	(4)	Politische Parteien im Zeitalter der Globalisierung und Europäisierung	SR 2

Panel Session 7, Samstag 14:00-15:30

Thema/Panel		Titel	Raum
9	(1)	Gemeinsame Politikgestaltung in Mehrebenensystemen	SR 14
10	(2)	"Bewegte" Demokratie	SR 15
20	(3)	Migration, gesellschaftliche Pluralisierung und Identitäten	SR 1
24	(1)	Europäisierte Gesetzgebung in Deutschland, Österreich und der Schweiz	SR 2
28	(2)	Exklusion als Reaktion	SR 3
34	(1)	Transparenz und direkte Demokratie	SR 5
35	(1)	Offenes Panel	SR 6

Panel Session 5, Samstag 09:00-10:30

Thema 1: Politik in der Krise: Der Anfang vom Ende einer gestaltenden Politik?

Organisatoren: Klaus Armingeon, Tobias ten Brink

Panel 2 **Panel Session 5**
Samstag 09.00-10.30, Raum SR 14

Lothar Funk (Fachhochschule Düsseldorf)
Im Balanceakt zwischen Reformvorbild und eigenem institutionellem Reformbedarf: Deutschland, Österreich und die Schweiz im Vergleich

Johannes Petry (University of Warwick)
From PIIGS to the drive of austerity: The discursive construction of the Eurozone crisis & its impact on European welfare states

Stephan Pühringer und Wolfgang Plaimer (Universität Linz)
Der Fiskalpakt und seine Implementation in Österreich: Diskursanalytische Aufarbeitung eines postdemokratischen Phänomens

Thema 5: Neue Herausforderungen für den Wohlfahrtsstaat: Zur Rolle von Wissen, Evidenz und Best Practices

Organisatoren: Florian Blank, Sonja Blum

Panel 1 **Panel Session 5**
Samstag 09.00-10.30, Raum SR 5

Sonja Blum, Ivana Dobrotić und Lenka Formankova (Universität Wien, Zagreb und Masaryk)
Family Policies in 'Hybrid' Welfare States after the Crisis – Still spending on new social risks policies?

Katrin Gasior (European Centre for Social Welfare Policy and Research, Wien)
Social Minister for a Day: Analyzing the AUSTROMOD microsimulation model as a tool for policy formation and civic knowledge

Bastian Jantz (Universität Potsdam)
Coordination and Accountability Challenges in Public Employment Services – A Decade of Reforms in Germany and Norway

Klaus-Bernhard Roy (Universität Magdeburg)
Aktivierung als politisches Leitbild: Anspruch, strukturelle Grenzen und theoretische Ambivalenzen

Thema 10: „Bewegte" Demokratie: (neue) Partizipationsverfahren in repräsentativen Mehrebenendemokratien

Organisatoren: Elisabeth Alber, Annegret Eppler

Panel 1 **Panel Session 5**
Samstag 09.00-10.30, Raum SR 15

Gerd Valchars (Universität Wien)
Who is a citizen? And, whom shall we call one?

Fabian Anicker (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)
Deliberation und Repräsentation – oppositionelles oder komplementäres Verhältnis?

Astrid Lorenz (Universität Leipzig)
Inwieweit lassen sich neue Formen der Beteiligung mit der Logik der repräsentativen Demokratie vereinbaren? Befunde einer empirisch-vergleichenden Analyse der Verfassungspolitik in den neuen Ländern und Berlin

Uwe Wagschal (Universität Freiburg)
Direktdemokratisches Paradoxon in der empirischen Demokratieforschung

Thema 20: Migration, gesellschaftliche Pluralisierung und politische Identitäten im politischen Mehrebenensystem Europas

Organisatoren: Ulrich Rosar, Sigrid Roßteutscher, Gilg Seeber, Markus Steinbrecher

Panel 2 Quantitative Analysen zur Identität und politischen Beteiligung von Migranten **Panel Session 5**
Samstag 09.00-10.30, Raum SR 1

Andreas M. Wüst (Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung)
Identität und politische Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund: Befunde aus der Europawahlstudie 2009

Stephanie Müssig (EZIRE, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen)
Politische Identität von Migranten – Ein Import von Dauer? Die Wirkung des Herkunftskontextes auf politische Einstellungen und Verhaltensweisen von Migranten in Deutschland

Daniel König (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)
Politische Partizipation von Migranten in Europa

Thema 23: Politische Akteure im europäischen Mehrebenensystem

Organisatoren: Heike Klüver, Theresa Kuhn, Guido Tiemann

Panel 3 Parlamente und Justiz im europäischen Mehrebenensystem — **Panel Session 5** **Samstag 09.00-10.30, Raum UR 3**

Chair: Theresa Kuhn
Discussant: Heike Klüver

Pawel Szczerbak (Georg-August-Universität Göttingen)
Ein Ende der Entparlamentarisierung? Die nationale direkte Parlamentsbeteiligung in EU-Angelegenheiten im Vergleich

Sebastian Allertseder und Uli Hausner (Universität Regensburg)
Die Karrieremuster von Abgeordneten des Europäischen Parlaments

Daniel Seikel (Universität Bremen)
Class struggle in the shadow of Luxembourg? The impact of the European Court of Justice's case law on the autonomous regulation of working conditions by social partners

Uwe Kranenpohl (Evangelische Hochschule Nürnberg)
Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte als neuer Akteur im EU-Mehrebenensystem (?)

Thema 27: Politische Parteien im Zeitalter von Globalisierung und Europäisierung

Organisatoren: Eric Miklin, Jochen Müller, Oliver Treib, Andreas Wimmel

Panel 3 Die Europäisierung und Transnationalisierung politischer Parteien — **Panel Session 5** **Samstag 09.00-10.30, Raum SR 2**

Chair: Eric Miklin
Discussant: Andreas Wimmel

Daniela Braun, Swen Hutter und Alena Kerscher (LMU München)
Salienz und Polarisierung Europas in Europawahlkämpfen (1979-2009)

Stefanie John (Ruhr-Universität Bochum)
Europäische Themen im Fokus der deutschen Parteien – eine empirische Untersuchung des Zeitraums 1999 bis 2009

Tristan Klingelhöfer (Universität Mannheim)
Europäisierung und Parteikartellierung

Thema 28: Exklusion als Reaktion. Rechtspopulismus als Parteienfamilie?

Organisatoren: Gärtner Reinhold, Greta Klotz

Panel 1 Phänomen Rechtspopulismus – Leadership, Erfolg und Programmatik — **Panel Session 5** **Samstag 09.00-10.30, Raum SR 3**

Paula Diehl (Humboldt-Universität zu Berlin)
Populismus und Rechtspopulismus: Zu Verschiebungen der Repräsentationsbeziehungen in der Demokratie

Florian Hartleb (Universität Bonn)
Rechtspopulisten als Krisengewinnler in West- und Osteuropa?

Nadja Thoma (Universität Wien)
„Wird der islamische Friedhof nach Mekka ausgerichtet?" Eine Analyse politischer Anstrengungen, den Islam in Südtirol als Problem zu konstruieren

Thema 29: Vielfalt vergleichend untersuchen?! Entwicklung von Fragen, Themen und Methoden in der vergleichenden Politikwissenschaft

Organisatoren: Steffen Kailitz, Philipp Harfst, Anja Mihr, Claudia Wiesner

Panel 2 Fragen & Themen der Vergleichenden Politikwissenschaft — **Panel Session 5** **Samstag 09.00-10.30, Raum SR 6**

Martin Schultze (Heinrich-Heine Universität Düsseldorf)
Multiple Gruppenvergleiche zur Aufdeckung von Vielfalt im Wählerverhalten

Julia Lepperhoff (Evangelische Hochschule Berlin)
Von „Equality" zu „Diversity"? Vielfalt als neues Paradigma der Antidiskriminierungspolitik: Antidiskriminierungspolitik in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und den Niederlanden – ein Ländervergleich im Licht europapolitischer Diskurse

Regina Weber (Universität Duisburg-Essen)
Comparative Analysis of the Attitudes of Individuals: A Mixed Method Proposal to Study Young Party Members

Panel Session 6, Samstag 11:00-12:30

Thema 4: Governance-Modi und Politikperformanz autokratischer und demokratischer Regime

Organisatoren: Rolf Frankenberger, Stefan Wurster

Panel 1 **Panel Session 6**
Samstag 11.00-12.30, Raum SR 14

Sophie Panel (Universität Heidelberg)
Authoritarian elections as stabilization mechanisms: Do elections help autocrats to avoid rebellions?
(Discussant Rolf Frankenberger)

Sebastian Stier (Universität Heidelberg)
Pressefreiheit als Governance-Instrument in autokratischen Regimetypen
(Discussant Rolf Frankenberger)

Dorian R. Woods und Rolf Frankenberger (Universität Tübingen)
Demographischer Wandel und Politikperformanz: Familienpolitik in Demokratien und Autokratien im Vergleich
(Discussant: Stefan Wurster)

Thema 6: Executive policy-making in multi-level systems

Organisatoren: Nathalie Behnke, Julia Fleischer

Panel 2 Multi-level coordination and governance mechanisms **Panel Session 6**
Samstag 11.00-12.30, Raum SR 15

Thomas Henökl (University of Agder, Kristiansand, Norway)
The European External Action Service – torn apart between multiple principals or smart 'double-agent'? Surveying the role of the EU Delegations

Nathalie Behnke (Universität Konstanz)
Horizontal and vertical coordination in German multi-level executives

Kai Wegrich (Hertie School of Governance, Berlin)
Turf protection, interest group politics or institutional logics? Executive coordination of the German Energy Turnaround

Laurenz Ennser-Jedenastik (Leiden University, Netherlands)
The Role of Bureaucratic Partisanship in Coalition Governance

Thema 7: Koordination von Politik: horizontal, vertical, not at all?

Organisatoren: Peter Biegelbauer, Ralf Lindner, Fritz Sager

Panel 3 Koordination zwischen Politikfeldern **Panel Session 6**
Samstag 11.00-12.30, Raum SR 3

Peter Biegelbauer und Claus Seibt (Austrian Institute of Technology und Austria Tech)
Politikkoordination über Politikfeldgrenzen hinaus

Basil Bornemann und Thomas Saretzki (Universität Basel und Leuphana Universität Lüneburg)
Integrativ-strategische Politikfelder für den Umgang mit Komplexität? Voraussetzungen und Konsequenzen eines neuen Politikfeldtypus für die Koordination von Politik

Philipp Trein (Université de Lausanne)
Why and when do actors from different policy sectors collaborate in the policy process? Coordination of the health care and the preventive health sector in policymaking

Thema 12: Politik der Vielfalt von unten

Organisatoren: Elmar Flatschart, Katharina Hübner

Panel 2 Empirische Fallbeispiele von „Politiken der Vielfalt von Unten" **Panel Session 6**
Samstag 11.00-12.30, Raum SR 5

Jana Günther (Humboldt-Universität zu Berlin; FernUniversität Hagen)
„Deeds not Words". Politische Leitbegriffe und strategische Inszenierungskategorien in der ersten Frauenbewegung in Großbritannien und Deutschland

Martin Konecny (Universität Wien)
Bewegung, Staat und Strategie. Eine kritische Analyse der "Indignados" im Zusammenhang von Krise und europäischer Krisenpolitik

Vera Schwarz (Universität Wien)
Frauen als Aktivistinnen, linker Aktivismus und Frauenpolitik der KPÖ – eine zeithistorische Untersuchung

Thema 18: Integration/ Integrationsbedingungen als politisches und administratives Steuerungsinstrument

Organisatoren: Ines Michalowski, Sieglinde Rosenberger

Panel 1 — **Panel Session 6**
Samstag 11.00-12.30, Raum SR 1

Astrid Mattes (Universität Wien)
Das Narrativ „Integration durch Leistung"

Daniel Schamburek (Universität Bamberg)
Migrations- und Integrationspolitik als organisatorische Herausforderung in Landesministerialverwaltungen

Albert Kraler und Alexandra König (International Centre for Migration Policy Development (ICMPD), Wien)
Familiennachzug und Integration: Zur Verknüpfung von Integrations- und Zuwanderungspolitik

Jeremias Stadlmair (Universität Wien)
Ökonomische Einbürgerungsvoraussetzungen im europäischen Vergleich

Sabine Gatt (Universität Innsbruck)
Ohne symbolische Inklusion keine „Integration"!

Thema 23: Politische Akteure im europäischen Mehrebenensystem

Organisatoren: Heike Klüver, Theresa Kuhn, Guido Tiemann

Panel 4 Europäische Identität und Verteilungskonflikte in Europa — **Panel Session 6**
Samstag 11.00-12.30, Raum UR 3

Chair: Heike Klüver
Discussant: Guido Tiemann

Theresa Kuhn und Hector Solaz (Nuffield College, University of Oxford)
The boundaries of solidarity: Collective identity and EU-wide redistribution

Johannes Kiess (Universität Leipzig)
Auswirkungen der Europäischen Integration auf die Aushandlungsbedingungen von Verteilungskonflikten

Peter Slominski und Florian Trauner (Universität Wien)
Die Europäisierung der österreichischen Abschiebepolitik: mehr Handlungsoptionen für staatliche Akteure oder mehr Schutz für Betroffene?

Tomasz Siczek (European University Institute, Italy)
Attitudes toward immigration and European integration

Thema 26: The role of trust in international and transnational cooperation

Organisatoren: Franz Eder, Christoph Elhardt, Martin Senn

Panel 1 — **Panel Session 6**
Samstag 11.00-12.30, Raum SR 6

Ali Bilgic (Bilkent University, Ankara)
Bridging the Gap between Contending Conceptions of Trust: Rationalism meets Normativity
(Discussant: Christoph Elhardt)

Philipp Brugger und Lukas Kasten (Universität Tübingen)
Institutionalized Cooperation and the Prospects for Interstate Trust Building: Steps towards Theory Development
(Discussant: Ali Bilgic)

Franz Eder, Martin Senn und Christoph Elhardt (Universität Innsbruck und Federal Institute of Technology Zurich)
The trust-control nexus in nuclear arms control
(Discussant: Philipp Brugger, Lukas Kasten)

Thema 27: Politische Parteien im Zeitalter von Globalisierung und Europäisierung

Organisatoren: Eric Miklin, Jochen Müller, Oliver Treib, Andreas Wimmel

Panel 4 Konvergenz oder Divergenz von Parteifamilien im internationalen Vergleich — **Panel Session 6**
Samstag 11.00-12.30, Raum SR 2

Chair: Andreas Wimmel
Discussant: Eric Miklin

Holger Döring Valentin Schröder (Universität Bremen)
Unterschiedliche Regionen, identische Familien? Parteien, politische Positionen und Parteifamilien in West- und Mittel-/Osteuropa

Sebastian Bukow und Niko Switek (Heinrich-Heine Universität Düsseldorf und Universität Duisburg-Essen)
Ökonomie sticht Ökologie? Die programmatische Entwicklung der grünen Parteifamilie zwischen Europäisierung und Europäischer Krise

Panel Session 7, Samstag 14:00-15:30

Thema 9: Gemeinsame Politikgestaltung in Mehrebenensystemen – Bundesstaaten und die EU im Vergleich

Organisator: Markus Jachtenfuchs

Panel 1 **Panel Session 7**
Samstag 14.00-15.30, Raum SR 14

Robert I. Csehi (Central European University, Budapest)
From dual to collaborative federalism – A constructivist analysis of intergovernmental relations in Canada and the European Union

Katherine Fierlbeck (Dalhousie University, Canada)
Is joint policy-making possible in a radically decentralized state? The dangerous detour of Canadian health policy

Dennis-Jonathan Mann (TU Kaiserslautern)
Comparing Nature of the Union Debates in the EU and the US – New Insights for European Integration Theory and Comparative Federalism

Markus Jachtenfuchs und Christiane Kasack (Hertie School of Governance, Berlin)
Balancing Unity and Diversity: Exit and Voice in Multilevel Systems

Dietmar Braun und Philipp Trein (Université de Lausanne)
Coordinating Fiscal Policies in Times of Crisis

Thema 10: „Bewegte" Demokratie: (neue) Partizipationsverfahren in repräsentativen Mehrebenendemokratien

Organisatoren: Elisabeth Alber, Annegret Eppler

Panel 2 **Panel Session 7**
Samstag 14.00-15.30, Raum SR 15

Jens Newig et al. (Leuphana Universität Lüneburg)
Unravelling the paradox of public participation- between inclusiveness and effectiveness in environmental governance

Samuel Beuttler (Universität Regensburg)
Die Rolle der demokratischen Legitimation in der Metropolitan Governance-Debatte

Christina Fraenkel-Haeberle (EURAC Bozen; Universität Speyer)
Die Demokratie „demokratisieren": Experimente der Bürgerbeteiligung in den italienischen Regionalgesetzen

Sigita Urdze (TU Darmstadt)
Elternbeiräte versus Elterninitiativen

Thema 20: Migration, gesellschaftliche Pluralisierung und politische Identitäten im politischen Mehrebenensystem Europas

Organisatoren: Ulrich Rosar, Sigrid Roßteutscher, Gilg Seeber, Markus Steinbrecher

Panel 3 Europäische Identität und Einstellungen zur EU **Panel Session 7**
Samstag 14.00-15.30, Raum SR 1

Claudia Wiesner (University of Jyväskylä; Universität Marburg)
Europäische Identität: Nationale Europadiskurse und individuelle Einstellungen zur EU

Fabian Endres (Universität Mannheim)
Die Eurozone vor der Zerreißprobe? Identitäten und Interessen des „deutschen Steuerzahlers" und der Ausschluss Griechenlands

Abschlussdiskussion

Thema 24: Europäisierte Gesetzgebung in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Organisatoren: Lars Mäder, Marcelo Jenny

Panel 1 **Panel Session 7**
Samstag 14.00-15.30, Raum SR 2

Lars Mäder (Universität Mannheim)
Die machtpolitischen Auswirkungen der Europäisierung der deutschen Gesetzgebungen

Marcelo Jenny (Universität Wien)
Mehr EU, na und? Die Auswirkungen auf das nationale Gesetzgebungsverfahren in Österreich

Roy Gava (Universität Genf)

The increasing level of Europeanized laws in Switzerland

Sabine Jenni (ETH Zürich)
The dynamics of Swiss Europeanization

Daniel Finke und Tanja Dannwolf (Universität Heidelberg und GESIS - Leibnitz Institute for the Social Sciences)
Better law making, faster implementation: Parliamentary scrutiny and compliance with EU legislation in Germany

Thema 28: Exklusion als Reaktion. Rechtspopulismus als Parteienfamilie?

Organisatoren: Gärtner Reinhold, Greta Klotz

Panel 2 Phänomen Rechtspopulismus – Europäische Fallbeispiele **Panel Session 7**
Samstag 14.00-15.30, Raum SR 3

Kai-Olaf Lang (Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin)
Populistische Varietäten in Ostmittel- und Südosteuropa: Dynamiken, Themen, Strömungen

Georg Schedereit (Wolfson College Press Fellow, Cambridge; Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft)
Zur Langlebigkeit des Phänomens Berlusconi

Miroslav Spremo (Universität Innsbruck)
Rechtspopulismus in Skandinavien: Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Dansk Folkeparti (DF), Fremskrittspartiet (FP), Perussuomalaiset (PM) und Sverigedemokraterna (SD)

Thema 34: Transparenz und direkte Demokratie

Organisator: Hubert Sickinger

Panel 1 **Panel Session 7**
Samstag 14.00-15.30, Raum SR 5

Arndt Leininger (Hertie School of Governance, Berlin)
Does direct democracy enhance government responsiveness: evidence from US states

Andranik Melik-Tangyan (Hans-Böckler-Stiftung; Karlsruhe Institut für Technologie)

Bundestagswahl 2009 und direkte Demokratie

Leopold Ringel (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)
Transparenz als demokratische Innovation?

Christian Nuernbergk, Julia Neubarth und Axel Bruns (LMU München und Queensland University of Technology, Australien)
Einweg-Kommunikation oder vernetzter Dialog? – Vergleichende Analyse der Kommunikationsnetzwerke deutscher und australischer Abgeordneter auf Twitter

Thema 35: Offenes Panel

Organisator: David Wineroither

Panel 1 **Panel Session 7**
Samstag 14.00-15.30, Raum SR 6

Jens Jungblut (Universität Oslo, Norwegen)
Cleavages, political parties and electoral institutions in European higher education policies

Raimund Pehm (Tiroler Institut für Menschenrechte und Entwicklungspolitik, Innsbruck)
Die Verlegung: Ein multifunktionales politisch-administratives Instrument zur Aufrechterhaltung der Migrationssituation von Asylsuchenden

Jodok Troy (Universität Innsbruck)
Der Macht den Spiegel der Wahrheit vorhalten: Dag Hammarskjöld und Hans Morgenthau im Dialog

Rund um die Tagung

Aussteller

Alle Ausstellerflächen befinden sich im Erdgeschoss der SoWi.

Verlage — besetzte Bücherstände

iup - innsbruck university press
LIT VERLAG GmbH & Co. KG
NOMOS Verlagsgesellschaft mbH & Co KG
Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH
Springer VS I Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Verlage — Betreuung durch Studia Universitätsbuchhandlung für Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

Campus Verlag GmbH
Duncker & Humblot GmbH
Facultas Verlags- und Buchhandels GmbH
OLZOG Verlag
Studia Universitätsverlag Innsbruck
StudienVerlag GmbH
transcript Verlag

Info-Stände — Aussteller präsentieren sich vor allem während des Nachwuchstags

AIT – Austrian Institute of Technology
IHS – Institut für Höhere Studien
Institut Politikwissenschaft, Universität Innsbruck
MCI – Management Center Innsbruck
ULB/Tirol - SoWi-Bibliothek
Weingut H. Lentsch, Südtirol

Gesellschaften — Gesellschaften präsentieren sich vor allem während des Nachwuchstags

DVPW – Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft
ÖGPW – Österreichische Gesellschaft für Politikwissenschaft
POLITIKA – Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft
SVPW/ASSP – Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft

Information über die Kongressstadt Innsbruck

Innsbruck, die Landeshauptstadt Tirols, befindet sich im Herzen des Bundeslandes im Inntal zwischen der deutschen und italienischen Staatsgrenze. Innsbruck verzaubert Besucher wie Einwohner mit seinem mittelalterlichen Charme, der schroffen alpinen Landschaft und dem Blick auf die umliegenden Bergketten. Mit knapp 30.000 Studierenden ist Innsbruck die drittgrößte Studentenstadt Österreichs und ein pulsierender Ort für intellektuellen Austausch, kulturelle Begegnungen und gemütliche Stunden. Durch die Lage ist Innsbruck auch für sportliche Aktivitäten ideal und lockt jährlich bis zu zwei Millionen Touristen an.

Goldenes Dachl

Das Goldene Dachl ist das bekannteste und markanteste Wahrzeichen der Stadt Innsbruck. Es ist ein spätgotischer Prunkerker in der Altstadt und wurde mit 2657 feuervergoldeten Kupferschindeln gedeckt. Erbaut wurde das Gebäude 1420 als Residenz der Tiroler Landesfürsten. Aus Anlass der Zeitwende führte Niklar Türing der Ältere im Auftrag des deutschen Königs und späteren Kaisers Maximilian I. 1497/98-1500 den Prunkerker hinzu.

Bergisel Schanze

Neben dem Goldenen Dachl gilt die Bergisel Schanze als das Wahrzeichen Innsbrucks. Bekannt durch die Vierschanzentournee wurde das kunstvolle Gebäude von der Stararchitektin Zaha Hadid gebaut. Es beeindruckt durch seine elegante Form ebenso wie durch die atemberaubende Aussicht vom Restaurant am obersten Punkt der Schanze.

Tirol-Panorama

Besucher Innsbrucks kennen den Bergisel bislang zuerst von der Vierschanzentournee. 2011 erhielt der Bergisl allerdings eine weitere architektonische Attraktion: Das Tirol-Panorama. Das neue Haus schickt seine Besucher auf eine spannende Zeitreise durch die bedeutenden Stationen der Tiroler Geschichte.
Der Mythos Tirol wird im Tirol-Panorama aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet und bietet so einen umfassenden Einblick in das komplexe Thema. Das Riesenrundgemälde bannt auf 1000 Quadratmeter in faszinierender und atemberaubender 360 Gradsicht den Tiroler Freiheitskampf. Das 1896 geschaffene Gemälde dokumentiert alle Facetten, die den Mythos Tirol ausmachen. Ein Museum im Museum stellt das Kaiserjägermuseum im Gesamtkonzept des Tirol-Panoramas dar. Mit der Dokumentation der Militärgeschichte Tirols vom 18. bis 20. Jahrhundert knüpft die historische Sammlung des Museums direkt an das Drama am Bergisel an.

Nordkette - Seegrube

Gipfelgefühl und Hochgenuss über den Bergen Tirols mit einer atemberaubenden Aussicht über die Stadt und bei gutem Wetter sogar über das gesamte Inntal. Man erreicht die Seegrube mit den Nordkettenbahnen, deren Stationen ebenfalls von der iranischen Stararchitektin Zaha Hadid 2005 entworfen wurden. „Bitte einsteigen!“ heißt es direkt in der Innenstadt, direkt hinter der SoWi Innsbruck, beim Congress Innsbruck. In 20 Minuten erreicht man das 1905 Meter hohe Hafelekar!

Restaurants und Bars

am Campus		
Dinzlers	SoWi-Vorplatz	Cafe – Raucherlokal
Il Dottore	SoWi-Vorplatz	italienisch
Himal Nepali Kitchen	SoWi-Vorplatz/MCI	nepalesisch
Mensa Sowi Lounge	in der SoWi	Mittagsmenüs
NOI	neben Apotheke	thailändisch
Solo Vino/Solo Pasta	SoWi-Vorplatz	italienisch

< 1 Minute Gehzeit		
Galway Bay	Kaiserjägerstraße 4	Irish Pub
Hofgarten Cafe	im Hofgarten	Kaffeehaus und Snacks
Kapuziner	Kaiserjägerstraße 4a	Mittagsmenü
Pavillon	Rennweg 4	klein aber fein
Running Wok	Ecke Kaiser-Jäger-Straße / Sillgasse	asiatisch zum Mitnehmen
Schwarzer Adler	Kaiserjägerstraße 2	bodenständig, gehoben
Subway	Kaiserjägerstraße 4a	Sandwiches
Victoria's	Kaiserjägerstraße 4a	asiatisch/Mittagsmenü
Woodfire	Universitätsstraße 5-7	Steaks & more, gehoben

< 5 Minuten Gehzeit		
360°	Rathausgallerien 7 Stk.	Cafe mit Ausblick
Flo Jos	Seilergasse 12	mexikanisch, amerikanisch, kreolisch
Flo Jos Masi	Museumsstraße 24	sehr breites Angebot
Gasthaus Goldenes Dachl	Hofgasse 1	bodenständig
Elferhaus	Herzog-Friedrich Straße 11	jung, Bar
Hotel Gasthaus Weißes Rössl	Kiebachgasse 8	Tiroler Gasthaus
Katzung	Herzog-Friedrich-Straße 16	Kaffeehaus direkt am Goldenen Dachl
Krahvogel	Anichstraße 12	jung, Bar
Kunstpause	Museumsstraße 15	Cafe, Museum
Manna	Maria-Theresien-Straße	Kaffeehaus
Munding	Kiebachgasse 16	Tiroler Kaffeehaus
Sacher	Rennweg 1	traditionelles Wiener Kaffee-haus in der Hofburg, gehoben
Stiftskeller	Stiftsgasse 1-7	bodenständig
Treibhaus	Angerzellgasse 8	alternative Angebote, Bar, Konzerte

> 5 Minuten Gehzeit, aber eine Reise wert		
Breakfast Club	Maria-Theresien Straße 49	ganztägig Frühstück
La Habana	Rathausgalerien	Zigarren und Whiskey
Moustache	Herzog-Otto Straße 8	Cafe, Bar, Snacks
Thai-Li-Ba	Rathausgalerien	asiatisch
Theresienbräu	Maria-Theresien Straße 51	jung, Bar

Tagungsort SoWi

Die 3-Länder-Tagung „Politik der Vielfalt" findet am Campus der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten der Universität Innsbruck (SoWi) statt. In diesem modernen Gebäude sind die Fakultät für Betriebswirtschaft, die Fakultät für Volkswirtschaft und Statistik sowie die Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie beheimatet.

Das SoWi-Gebäude befindet sich in kurzer Fußdistanz zur Innsbrucker Altstadt, dem Landestheater, dem Hotel Grauer Bär und der Hofburg. Es liegt ca. 5 Minuten Fußweg vom Goldenen Dachl sowie ca. 12 Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof entfernt. Die nächstgelegene Bushaltestelle ist "Polizeidirektion" (Linie 4, R, A).

Der 1999 eröffnete Campus eignet sich sowohl durch seine zentrale Lage als auch durch seine moderne Architektur mit weiträumigen Foyers besonders gut für das Abhalten eines Kongresses. Er besticht durch die weitläufige Grünfläche am Campus und dem Hofgarten, der sich unmittelbar hinter dem Gebäude befindet. Eine SoWi-Lounge (Mensa) ist im Gebäude integriert und mehrere Restaurants, von bodenständig tirolerisch bis asiatisch, liegen in kürzester Entfernung am und um den Campus sowie in der angrenzenden Altstadt.

Der Kongressort SoWi ist barrierefrei zugänglich.

Adresse:
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten
Universität Innsbruck
Universitätsstraße 15
6020 Innsbruck

Raumplan SoWi

Stock	Räume	
4.	SR 14, SR 15	
3.	Fakultätssitzungssaal	
2.	SR 5, SR 6	Science Lounge
1.	SR 1, SR 2, SR 3	Science Lounge
EG	Registrierung, Kongressbüro, Aula, Aussteller, Catering, Mensa	
UG	UR 3	

Legende
SR = Seminarraum
UR = Unterrichtsraum

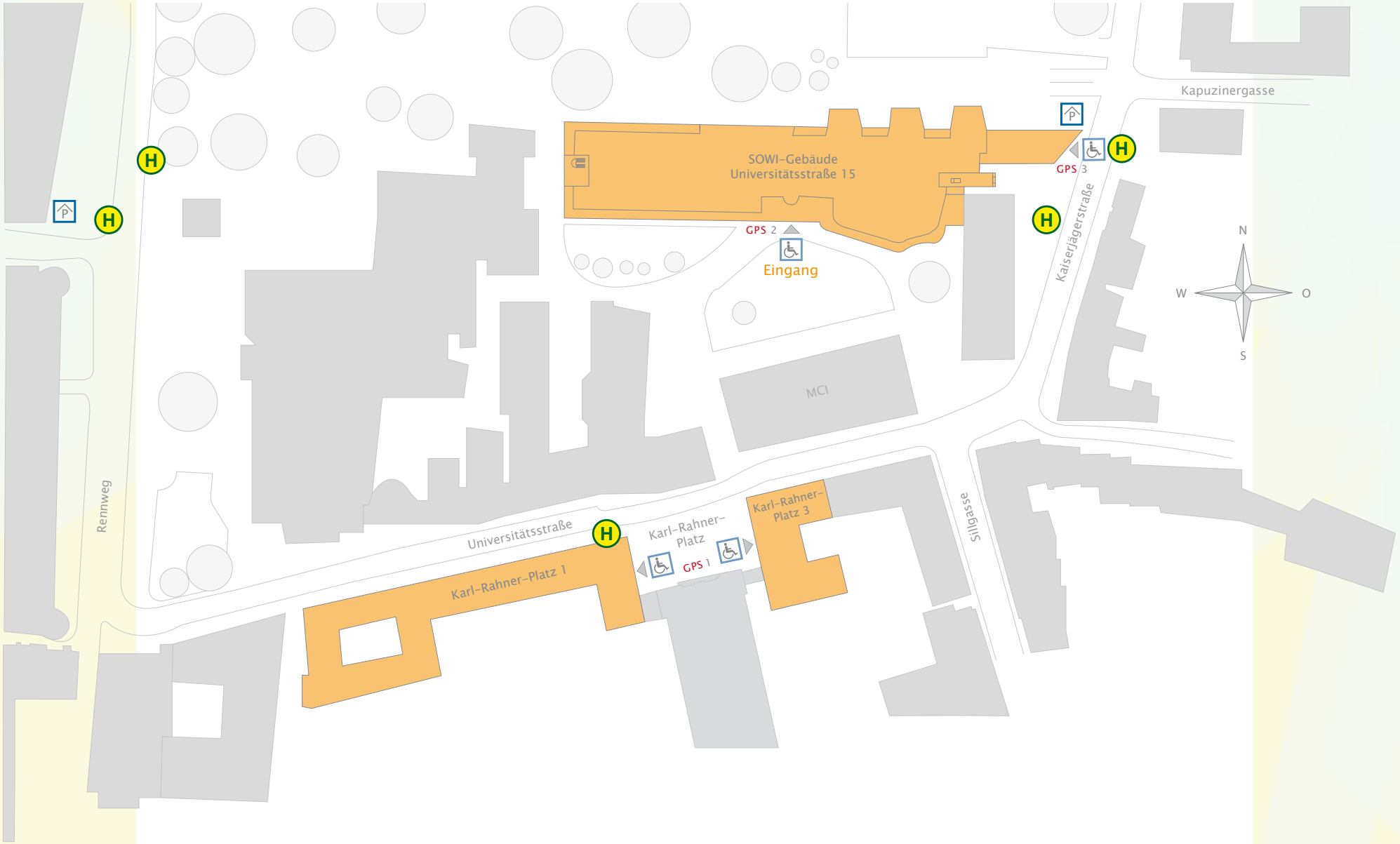
Erdgeschoss (EG):
Im Erdgeschoß finden Sie die Registrierung und das Kongressbüro.
Die Eröffnungsveranstaltungen sowie der Science Slam finden in der Aula (gegenüber dem Haupteingang) statt.
Sie finden auch alle Cateringstationen sowie alle Aussteller und Informationsstände im Aula-Foyer oder in den breiten Gängen des Erdgeschosses.

Untergeschoss (UG) und Stockwerke 1 bis 4:
Alle Panel-Sessions finden in den Seminar- und Unterrichtsräumen der SoWi statt.
Wir versuchen die Wege für unsere Tagungsteilnehmer/innen so kurz wie möglich zu halten. Während der Tagung werden daher Wegweiser zu den Präsentationsräumen führen. Unsere Mitarbeiter/innen stehen ebenfalls jederzeit für Fragen zur Verfügung.

Barrierefreiheit:
Für unbeschränkten Zugang finden Sie im Ost- wie im Westtrakt des Gebäudes mehrere Personenlifte vor.
Das Kongressbüro steht für besondere Anliegen gerne und jederzeit zur Verfügung.

Ansprechperson für barrierefreien Zugang:
Mag. Mag. Sven Jeschke, Telefon +43 676 8725 79611.

Lageplan SoWi



Kontakt Kongressbüro

Das Organisationsteam der 3-Länder-Tagung steht Ihnen bei der Registrierung im Erdgeschoss durchgängig an den drei Kongresstagen zur Verfügung.

Organisationsteam

Mag. Mag. Sven Jeschke
Leitung

Mag.ª Martina Fürrutter, BA
Teamleitung Organisation und Ausstellerbetreuung

Mag. Matthias Egger
Teamleitung Panels

Notfall-Telefon +43 676 8725 79611

STAFF

Studentische Mitarbeiter/innen

Marcel Amoser	Katharina Nowak
Katrin Angerer	Karoline Niederseer
Ursula Egger	Anna-Kira Pirhofer
Theresa Gstrein	Sandra Pletzer
Christoph Kircher	Christoph Tauber
Bettina Komarek	Carola Tiefenthaler
Maria Kouassi	Michael Wolf
Lisa Lechner	Simon Wöll

WLAN Zugang

WLAN Zugänge stehen am Campus der SoWi über mehrere Variante zur Verfügung.

Bei **eduroam** (**Edu**cation **Roam**ing) handelt es sich um ein internationales Projekt, das es ermöglicht, mit den Zugangsdaten des Heimatnetzwerks die WLAN-Infrastruktur zahlreicher europäischer Bildungseinrichtungen zu verwenden.

Auswärtige Eduroam-Nutzer können bei uns Ihre Heimat-Identität für den Zugang verwenden!

Gast-Account Windows XP

Die **SSID UIBK** bietet einen **gesicherten Internetzugang über WLAN**. Sowohl die Authentifizierung als auch die Datenübertragung erfolgt verschlüsselt und ist somit dem Zugriff durch Unbefugte entzogen.

Auswahl WLAN Netz: **UIBK**

Konfiguration der Drahtlosnetzwerkeigenschaften - Bitte geben Sie beiNetzwerknamen (SSID): ***UIBK*** ein.

Aktivieren Sie das Häkchen ***IEEE 802.1X-Authentifizierung für dieses Netzwerk aktivieren***. Für EAP-Typ wählen Sie ***Geschütztes EAP (PEAP)***. Entfernen Sie die alle anderen Häkchen.

Serverzertifikat überprüfen und ***Verbindung mit diesen Servern herstellen*** dürfen **nicht** angehakt sein.

Beim ersten Verbindungsaufbau bleibt der Verbindungsaufbau mit der Meldung „Identität wird bestätigt“ hängen.

Mit einem Trick lässt sich dieses Problem umgehen:
Klicken Sie mit der **linken** Maustaste auf das WLAN-Symbol in der Taskleiste.

Es erscheint das Fenster „Anmeldeinformationen eingeben“:

Tragen Sie bei Benutzername die ***Gastkennung*** und „**@uibk.ac.at**“ ein (<UserID>@uibk.ac.at). Bei Kennwort geben Sie das ***Kennwort*** ein. Das Feld ***Anmeldedomäne*** muss **leer** bleiben.

Klicken Sie ***OK*** und die Verbindung wird aktiviert.

Gast-Account Windows VISTA, 7 & 8

Bitte kontaktieren Sie die Registrierung, um ein Installationsprogramm zu installieren!
Installation der wifi-uibk.exe Datei notwendig!

Gast-Account MAC OS X 10.5

Klicken Sie auf das AirPort-Symbol und wählen Sie UIBK bzw. eduroam aus.
Geben Sie bei Benutzername Ihre ***Benutzerkennung*** mit „@uibk.ac.at“ (<UserID>@uibk.ac.at) und Ihr ***Passwort*** ein.

Nach einigen Sekunden erscheint das Fenster **Zertifikat überprüfen** auf Ihrem Bildschirm. Klicken Sie bitte dann auf ***Zertifikat einblenden*** und markieren das Kästchen ***netauth.uibk.ac.at immer vertrauen***. Anschließend klicken Sie auf ***Fortfahren***.

Danach müssen Sie sich möglicherweise noch lokal (am Apple PC) authentifizieren, damit Ihre eingegebenen Informationen gespeichert werden.

Während der Tagung stehen Ihnen ein Tutor des Zentralen Informatikdienstes der Universität Innsbruck sowie ein IT-Spezialist der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie zur Verfügung! Bitte fragen Sie bei der Registrierung.

575 m / 1.882 ft Seehöhe - Sea level - Altitude - Altitudine
120.000 Einwohner - Inhabitants - Habitants - Abitanti

INNS' BRUCK

ALTSTADTPLAN

38 Innsbrucker Kunstbahnhof F4
39 Servitenkirche/Kunstkammer F4
42 Patscherkofelbahn G7–K8
43 Kunstraum Innsbruck F4
44 Galerie Taxispalais F4
45 aut. architektur und tirol F4
46 Radiomuseum G4
47 Fotoforum F4
48 Kunstpavillon Hofgarten F4
49 Galerie im Andechshof F4
50 Rathaus Innsbruck F4
51 Botanischer Garten E4
52 Universität Innsbruck E4
53 Eduard-Wallnöfer-Platz F4
54 Audioversum F4

LEGENDE - LEGEND - LÉGENDE - LEGENDA

EISENBAHN / RAILWAY / CHEMIN DE FER / FERROVIA
SEILBAHN / CABLE CAR / TELEPHERIQUE / FUNIVIA
AUTOBAHN / MOTORWAY / AUTOROUTE / AUTOSTRADA
DURCHFAHRTSSTRASSE / THROUGH ROAD / ROUTE DE TRANSIT / STRADA DI TRANSITO
FAHRWEG - TEILWEISE FÜR KFZ GESPERRT / ROAD - PARTIALLY CLOSED FOR AUTOMBILES / CHEMIN CARROSSABLE - EN PARTIE FERME POUR AUTOMOBILES / STRADA PRACITCABLE - TRATTO CHIUSO AL TRAFFICO
SIGHTSEEING BUS „THE SIGHTSEER" / SIGHTSEEING BUS "THE SIGHTSEER" BUS TOURISTIQUE « THE SIGHTSEER » / AUTOBUS TURISTICO "THE SIGHTSEER"
KRISTALLWELTEN SHUTTLE / CRYSTAL WORLDS SHUTTLE / NAVETTE POUR LES MONDES DU CRISTAL / BUS NAVETTA PER I MONDI DI CRISTALLO
SEHENSWÜRDIGKEITEN / TOURIST SIGHTS / SITES TOURISTIQUES / ATTRAZIONI TURISTICHE
ÖFFENTLICHE GEBÄUDE / PUBLIC BUILDINGS / BÂTIMENTS PUBLICS / EDIFICI PUBBLICI
CAMPINGPLATZ / CAMP SITE / TERRAIN DE CAMPING / CAMPEGGIO
INFORMATION / INFORMATION / INFORMATIONS / INFORMAZIONI
REISEBUS EIN- UND AUSSTIEGSZONE / COACH PICK UP AND DROP OFF POINT / BUS TURISTICI SALITA E DISCESA PASSEGGERI / AUTOCAR ARRETS AUTORISES UNIQUEMENT POUR LA DEPOSE ET/OU LA REPRISE DES PASSAGERS
PARKPLATZ, PARKGARAGE / CAR PARK, UNDERGROUND CAR PARK / PARKING, PARKING SOUTERRAIN / PARCHEGGIO, PARCHEGGIO COPERTO
TAXISTANDPLATZ / TAXI RANK / STATION DE TAXIS / STAZIONE TAXI
ÖFFENTLICHE TOILETTE / PUBLIC TOILETS / TOILETTES PUBLIQUES / GABINETTI PUBBLICI
POSTAMT, POLIZEI / POST OFFICE, POLICE STATION / BUREAU DE POSTE, POLICE / UFFICIO POSTALE, POLIZIA
THEATER, MUSEUM / THEATRE, MUSEUM / THÉÂTRE, MUSÉE / TEATRO, MUSEO
SKIBUS-HALTESTELLE / SKI BUS STOP / ARRÊT NAVETTE-SKI / FERMATA SKIBUS
HALLENBAD, FREIBAD / INDOOR SWIMMING POOL / PISCINE COUVERTE / PISCINA COPERTA
KRANKENHAUS / HOSPITAL / HÔPITAL / OSPEDALE
FOTOPOINTS / PHOTO POINTS / POINTS PHOTO / FOTO POINTS

Kartografie: KOMPASS-Karten GmbH

Handbücher bei Springer VS

Frank Decker,
Viola Neu (Hrsg.)

Handbuch der deutschen Parteien

Das Buch schließt eine Lücke in der Parteienliteratur. Erstmals wieder werden alle wichtigen Parteien in der jüngeren Geschichte und Gegenwart der Bundesrepublik, insgesamt 95, umfassend und systematisch in einem Band behandelt.

2. Aufl. 2013. XVII, 424 S. mit 8 Abb. u. 44 Tab. Br. € (D) 29,99 | € (A) 30,83 | *sFr 37,50
ISBN 978-3-658-00962-5

Uwe Andersen,
Wichard Woyke
(Hrsg.)

Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland

Dieses Buch bietet die Grundlagen zu allen wichtigen Aspekten des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und eignet sich sowohl für politikwissenschaftliche Einführungskurse als auch zum Nachschlagen.

7. Aufl. 2013. ca. 870 S. mit 60 Abb. Geb. € (D) 59,99 | € (A) 61,67 | *sFr 75,00
ISBN 978-3-531-18488-3

Karl-Rudolf Korte,
Timo Grunden (Hrsg.)

Handbuch Regierungsforschung

Das Handbuch gibt einen umfassenden Überblick über Theorien und Forschungsfelder der modernen Regierungsforschung. Die Bandbreite der Beiträge reicht von makropolitischen Ansätzen der vergleichenden Systemlehre bis hin zu mikropolitischen Faktoren politischer Führung.

2013. X, 424 S. mit 8 Abb. u. 9 Tab. Geb. € (D) 44,99 | € (A) 46,25 | *sFr 56,00
ISBN 978-3-531-16059-7

Oskar Niedermayer
(Hrsg.)

Handbuch Parteienforschung

Dieses Handbuch versammelt die führenden Parteienforscher der Bundesrepublik Deutschland zur einer umfassenden Standortbestimmung der deutschen und internationalen Parteienforschung.

2013. X, 916 S. mit 45 Abb. u. 66 Tab. Geb. € (D) 69,99 | € (A) 71,75 | *sFr 87,50
ISBN 978-3-531-17698-7

Änderungen vorbehalten.

Einfach bestellen:

SpringerDE-service@springer.com
tel +49 (0)6221 / 345 – 4301

springer-vs.de

Springer VS

Die mit * gekennzeichneten Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen und enthalten die landesübliche MwSt. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.